



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1910

11 (8.1.1910) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-139519](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-139519)

General-Anzeiger



Abonnement:

70 Pfennig monatlich.
Eingelohnt 20 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Post-
ausschlag Nr. 243 pro Quartal.
Einzel-Nummer 2 Pfg.

Inserate:

Die Colonne-Zeile . . . 25 Pfg.
Einspaltige Zeile . . . 20
Die Restame-Zeile . . . 1 Mark

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Badische Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Gesetzliche und verbreitetste Zeitung
in Mannheim und Umgebung.

Täglich 2 Ausgaben
(ausgenommen Sonntag)

Eigene Redaktionsbüros
in Berlin und Karlsruhe.

Schluss der Inseraten-Aufnahme für das Mittagsblatt Morgens 1/2 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Telegramm-Adresse:

„General-Anzeiger
Mannheim“.

Telefon-Nummern:

Direktion, Buchhaltung 1449
Druckerei-Bureau (An-
nahmen, Druckarbeiten) 841
Redaktion 877
Expedition und Verlags-
buchhandlung 218

Nr. 11.

Samstag, 8. Januar 1910.

(Mittagsblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfasst
20 Seiten.

Telegramme.

Kolonialgerichtshof.

* Berlin, 7. Jan. Unmittelbar nach Zusammentritt des Reichstages wird diesem ein Gesetz über die Schaffung eines Kolonialgerichtshofes vorgelegt werden, der in dritter und letzter Instanz in allen kolonialen Streitigkeiten Recht zu sprechen berufen ist. Ebenso steht die Vorlage eines Gesetzes über die Regelung der Rechtsverhältnisse der Kolonialbeamten bevor.

Schrecklicher Tod.

* Pottoms, 7. Jan. Einen schrecklichen Tod fand der 51 Jahre alte Eisenbahnschaffner R. Otto von hier, der einen Güterzug auf der Fahrt von Berlin hierher begleiten wollte. Auf dem Bahnhof Lübbenau wollte Otto in den abfahrenden Zug einsteigen, stolperte aber dabei über den Draht einer Signalleitung und fiel so unglücklich, daß er in eine Lücke zwischen zwei rollenden Wagen auf die Schienen geriet. Sofort gingen mehrere Wagen über ihn hinweg und teilten seinen Körper in zwei Stücke. Der Tod war auf der Stelle eingetreten.

Mäßregel gegen den Waffenschmuggel.

* London, 8. Jan. (Von unserem Londoner Bureau). England hat eine Truppenabteilung bei Lila-Notas an der Grenze zwischen Persien und der Provinz Beludschistan zusammengezogen, um dem dort grassierenden Waffenschmuggel ein Ende zu machen.

Schwerer Unfall bei einer Wählerversammlung.

* London, 8. Jan. (Von unserem Londoner Bureau). Bei einer Wählerversammlung der irischen Nationalisten im Osten Londons ereignete sich gestern Abend ein schwerer Unfall. Es entstand ein heftiges Gedränge und dabei brach ein eisernes Gelande, das einen 10 Fuß tiefen gelegenen Hof umgab. Mehrere Dutzend Personen stürzten hinunter, eine war auf der Stelle tot, 9 andere mußten in schwer verletztem Zustande in ein Krankenhaus geschafft werden.

Die deutsch-englischen Beziehungen.

* London, 8. Jan. (Von unserem Londoner Bureau). „Daily Chronicle“ veröffentlicht eine Zuschrift des bekannten Historikers Dr. Rob. Rose, des Verfassers des Buches „Ein Jahrhundert nationaler Geschichte und die Entwicklung der europäischen Nationen von 1870 bis 1900“ über die Frage der deutsch-englischen Beziehungen. Nachdem der Autor den Blatfortschritten die unverdiente Ehre einer eingehenden Kritik erwies und gezeigt hat, daß dieselben gerade die wichtigsten Tatsachen der politischen Geschichte außer Acht lassen, wie z. B. die Bedeutung der russisch-französischen Allianz, die allein Deutschland einen Sieg über England unmöglich machen würde, kommt der Verfasser zu dem Schluss, daß Deutschland bei einem Angriffskrieg gegen England auf die Unterstützung Italiens nicht rechnen könne und voraussichtlich auch Oesterreich nicht mitanziehen würde. Deutschland würde also ganz allein England, Rußland und Frankreich gegenüberstehen. Diese Erwägung genüge allein, um den ganzen Unfuss der Blatfortschritten Behauptungen zu zeigen. Dr. Rose fragt dann weiter, warum denn Kaiser Wilhelm, wenn er wirklich solche Pläne hegte, diese nicht zur Zeit des Burenkrieges habe verwirklichen wollen, wo doch die Verhältnisse für England weit ungünstiger lagen, als jetzt. Niemand habe sich oder die weltpolitische Lage entschieden zum Vorteil Englands gebessert. Südafrika bedeute für England keine Gefahr mehr und die Entente mit Rußland und Frankreich hätten die internationale Stellung Englands gleichfalls gebessert. Wenn irgend eine Macht Anlaß zur Sorge habe, so sei dies Deutschland und nicht England. Man möge also Deutschland eher trösten, als ihm drohen. Zum Schluß seiner Ausführungen machte Dr. Rose mit Bezug auf die Landesverteidigung den Vorschlag, die Küsten Englands besser zu befestigen. Er sei insbesondere durch das Studium der letzten Kriege zu der Ueberzeugung gekommen, daß es gewagt sei, sich allein auf seine Flotte zu verlassen. Man müsse eine zweite Verteidigungslinie hinter sich haben und darum sei es besser, daß das für den weiteren Ausbau der Flotte bestimmte Geld dazu zu verwenden, starke Befestigungen an den Küsten Englands anzulegen. Diese werden auch nicht immer wie die Flotte als eine feste gegen Deutschland gerichtete Drohung aufgefaßt werden können.

Der Brand in Athen gelöscht.

* Athen, 7. Jan. Der Brand im Agl. Schloß war in den ersten Morgenstunden des heutigen Tages vollständig gelöscht, nachdem die Trümmer des Mittelbaues von der Feuerwehr stark unter Wasser gesetzt worden waren. Die Korrespondenz des Königs ist nur teilweise gerettet. Personen sind nicht zu Schaden gekommen.

* * *

* Düsseldorf, 7. Jan. In Düsseldorf-Eller geriet der Fabrikarbeiter Franz Tromberenz mit seinem 17jährigen Sohn durch Familienzwistigkeiten in einen Wortwechsel. Der Sohn holte einen Revolver und schoß auf den Vater, der durch fünf Revolverkugeln schwer verletzt wurde. Der Täter ist verhaftet. — Nach einer anderen Meldung hat der Sohn geschossen, als der Fabrikarbeiter im Begriffe stand, seine Ehefrau, seinen Schwiegervater und den jenen zu Hilfe eilenden Sohn zu mißhandeln. (Köln. Zig.)

Das Zentrum und die politische Lage in Baden.

Ein Heidelberger Parteifreund schreibt uns:

Die sich in Berlin entwickelnde politische Lage in Baden malt, zeigt ein Artikel des „Pfälzer Boten“. Seine Ausführungen leiden nicht gerade an Klarheit, aber gerade dadurch sind sie lehrreich, das Zentrumslblatt schreibt:

Bei der nun einmal gegebenen Lage findet sich in der zweiten badischen Kammer die Möglichkeit einer doppelten Majorität. Der gesamte Großklub verfügt über 44 Mandate von 73; Zentrum, Konervative und Nationalliberale zusammen können eine andere Majorität von 46 Stimmen bilden. So wäre es beispielsweise möglich, daß die Steuererhöhung von der Rechten und den Nationalliberalen gemacht würde, während die Erhöhung der Vermögens- und der Einkommensteuer vom Großklub zu leisten wäre, falls nicht das Zentrum verlangt, daß das gesamte Steuerbudget durch ein Mandatgesetz oder sonstige als einheitliches Ganzes zur Verabreichung gelange. Die Regierung jedenfalls hat vorerst eine einigermaßen günstige Situation, da sie in der Lage sein wird, bei einiger Geschicklichkeit nach zwei Seiten hin bis zu einem gewissen Grade operieren zu können. Wie die Sache beim Schluß geht, kann sich ausmachen, falls man den Großklub modifizieren, kann sich jeder denken. Immerhin wird man vernünftigerweise unter den gegebenen Verhältnissen es der Regierung nicht verargen können, wenn sie die Situation so gut als möglich ausnützt.

Man hat noch davon gesprochen, daß der Landtag zunächst bald aufzulösen und daß zu Neuwahlen zu schreiten sei. Dazu wird es wohl vorerst nicht kommen. Die Auflösung ist an sich nicht wünschenswert, weil die Aufregungen der Neuwahl vermieden werden sollen. Im gegebenen Fall dürfte kaum etwas Besseres nachfolgen; die Aktion würde ein Schlag ins Wasser sein. Damit soll aber nicht gesagt sein, die Situation könne sich nicht derartig zuspitzen, daß die Auflösung nötig werde. Im Gegenteil, es liegt durchaus im Bereiche der Möglichkeit, daß die Zustände unrettbar werden, dann muß das konstitutionelle Mittel ergriffen werden, das bei geschickter Handhabung auch helfen wird.

Offener kann das Zentrum ja garnicht bekennen, wie wenig er baut es von der Lage ist, als dadurch, daß es die Möglichkeit einer Auflösung der Kammer an den Saaren herbeizieht. Es möchte kein Mittel unberührt lassen, die Lage zu verwirren und zu unterwühlen. Mit den Kammer-Artikeln, mit den angeblichen Fiktionen zwischen verschiedenen politischen Richtungen am Hofe haben der „Pfälzer Bote“ und seine Hintermänner nicht viel Erfolg erzielt. Nun wird auf andere Weise Beunruhigung zu schaffen gesucht. Es wird mit einer Auflösung der Kammer gespielt in einem Augenblick, wo wirklich kein Mensch sagen kann, ob sie sich vernünftigerweise oder auch nur in den Bereich der Möglichkeit treten werde; die kritischen Vorlagen sind noch kaum in ihren Grundzügen bekannt und noch viel weniger bekannt ist natürlich die Haltung der Parteien zu ihnen und die parlamentarische Konstellation in Hinsicht auf die in Frage kommenden Vorlagen. Wenn man also nicht künstlich Unruhe und Verwirrung erzeugen oder die Regierung gefühllos gegen die Kammerlinke einnehmen, ihr letztere als wahrscheinlich auf die Dauer doch arbeitsunfähig denunczieren will, so ist wirklich nicht einzusehen, aus welchem Grunde sich ernsthafte Politiker im gegenwärtigen Augenblick mit einer etwaigen Auflösung der Kammer beschäftigen sollten.

Es handelt sich um Treibereien und Wühlereien des Zentrums, die die Parteien der Linken kalt lassen und die beachtenswert nur als Beitrag zur intriganten Politik des Merkantilismus sind. An den Parteien der Linken wird es sein, die Hoffnungen des Zentrums auf eine Zuspitzung der Situation, die zur Auflösung der Kammer führen könnte, zu machen und dem Lande zu beweisen, daß sie den Willen, die Einheit und das Augenmaß haben, die Vorlagen über kritische Situationen hinwegzubringen. Das Zentrum wird ja alles daran setzen, die Linke auseinanderzumanövrieren; letztere mag durch den Auflösungsartikel des

„Pfälzer Boten“ vor dieser Taktik rechtzeitig gewarnt sein. So wird vermutlich das Zentrum beispielsweise in der Frage der Gemeindefortschritte zunächst seine platonische Liebe für die weitergehenden Forderungen der Sozialdemokratie sehr nachdrücklich bekunden, dadurch die Linke zu verunsichern und gegebenenfalls eine parlamentarische Krise heraufzuführen suchen. Nach getaner Arbeit wird es sich dann auf eine gemäßigtere Reform zurückziehen, die für die Regierung und die nationalliberale Partei annehmbar ist und — das Geldstück machen, nach seiner Wiedereinkaufung bei einer eigentlich politischen Vorlage in zum mindesten mit ausschlaggebender Position. Diese sehr wahrscheinliche Taktik sollte nicht nur die liberalen Parteien, sollte vor allem auch die Sozialdemokratie ins Auge fassen; letztere sollte ihre eigene Taktik doch vor allem auf diese Zentrumsmanöver einrichten, wenn anders es ihr Ernst ist mit der Erhaltung der parlamentarischen Situation, die durch die letzten Wahlen geschaffen wurde. Jede Ueberspannung des Vogens von dieser Seite ist Wasser auf die Mühlen des Zentrums. Kommt es wieder an die Oberfläche, dann wissen wir ja, was zu erwarten steht. Gerade eben lese ich im „Bad. Beobachter“ ein unumwundenes merkantiles Bekenntnis zur Gegnerschaft gegen die Simultanföhrung und die Vorgänge in den Reichsländern sind ja ein außerordentlich lebendiger Anschauungsunterricht über Wesen und Wirken des Merkantilismus. Wie also das Zentrum ganz ohne Frage sämtliche kommenden Vorlagen in Hinblick auf eine Aenderung, einen Umsturz der gegenwärtigen nicht günstigen Situation ansehen und behandeln wird, so sollte andererseits die Linke mit Einschluß der Sozialdemokratie die Vorlagen auf eine mögliche Erhaltung der gegenwärtigen Situation ansehen, die immerhin ihr so günstig ist, daß die „Karlshöher Zeitung“ sich zu einem „gemäßigt liberalen Bekenntnis“ aufschwang. Das muß der obere Gesichtspunkt sein. Das Zentrum ist stets ungemein weitherzig und tolerant gegen sein Programm gewesen, wenn es um Erhaltung oder Eröberung der Macht ging. Die Linke, vor allem die äußerste Linke, sollte realpolitisch genug denken, daß wenn sie eine ihr günstige, aber scharf bedrohte Situation erhalten will, es nicht immer heißen kann: Alles oder nichts, sondern nur: mehr oder weniger.

Aus den Ausführungen des „Pfälzer Boten“ erhellt, daß das Zentrum vor allem auch auf die parlamentarischen Schicksale des Unterrichtsgebietes Hoffnung setzt. Großklub gegen Regierung, das ist die Rechnung; wo dann das Zentrum zu finden sein würde, ist klar. Die ganze Linke wird auch hier weitblickend genug sein — so ist zu hoffen — den tatsächlichen Erfordernissen der Situation Rechnung zu tragen. Man verteidigt hartnäckig einen Programmpunkt — aber verdirbt sich die Situation. Das ist auch hier die für Intriganten vielleicht schwer, für Realpolitiker schon leichter zu entscheidende Frage.

Wahnes Erachtens also ist es Aufgabe der Linken, einer Zuspitzung der Lage, einer parlamentarischen Krise durch eine umsichtige und weitblickende Taktik zunächst zu begegnen. Natürlich kann aber diese Zuspitzung trotzdem erfolgen, denn selbstverständlich haben Entgegenkommen und taktische Maßnahmen auf die Gesamtlage ihre festen und bestimmten Grenzen. Dann könnte aber die Linke einer Auflösung der Kammer wohl ohne Bangen entgegensehen. Der „Pfälzer Bote“ selbst ist ja sehr geteilter Meinung über die Wirkung einer solcher Aktion. Er nennt sie zunächst einen Schlag ins Wasser, um dann doch ganz zum Schluß klüchterne Hoffnungen auf ein etwaiges Gelingen zu setzen, wenn nur die Regierung der Rechten hilft! Ob sie Lust und Mut zu der vom Zentrum gewünschten Aktion nebst Wahlunterstützung der Rechten haben würde, wissen wir nicht; man weiß ja überhaupt nicht recht, wie der Wind dort oben weht. Aber wenn wir die Stimmung und die politischen Kräfteverhältnisse in unserem Lande richtig beurteilen, so würde eine solche Aktion wahrscheinlich auch unter härtestem Regierungsdruck ein Schlag ins Wasser sein. Diese Erwägung sollte die Regierung, die sicher nicht entfernt mit dem Gedanken an Auflösung spielt, veranlassen, eine Taktik zu befolgen, bei der sie mit der Linken gut auskommt. Sie bekommt schließlich eine andere Zusammenfassung des Landtags, aber ob der genau wieder so zusammengesetzte Landtag arbeitswilliger und arbeitsfähiger sein würde als der jetzige, das wissen die Götter, meine Parteifreunde werden es mit mir begreifen.

Das badische Volk weiß, was es sich durch die Erhaltung der augenblicklichen parlamentarischen Konstellation retten und erhalten, was es durch ihre Zertrümmerung oder Aenderung aufs Spiel setzen und verlieren kann. Statt noch vieler Worte nur noch eine Erinnerung aus meinem politischen Zettelkasten. Es war der „Bad. Beobachter“, wenn ich nicht irre, der zu der Forderung des Breslauer Katholikentages nach der konfessionellen Schule schrieb:

„Wenn dem Zentrum einmal durch das badische Volk die Legitimation zur Ein-

führung der konfessionellen Schule gegeben wäre, dann würde das Zentrum Verrat an seinen Wählern üben, wenn es von seiner Macht keinen Gebrauch machte."

Politische Uebersicht.

Mannheim, 8. Januar 1910

Das Auswärtige Amt und die Tägliche Rundschau.

Die Tägliche Rundschau bringt in ihrer Morgenausgabe vom 6. Januar unter der Ueberschrift Länger und Larisch eine Reihe von Angaben, denen gegenüber die Norddeutsche Allgemeine Zeitung folgendes feststellt: Das Danktelegramm der Tangerer Firma Renschhausen vom 29. Dezember bezieht sich nicht auf die Begleichung der Renschhausenschen Forderung für den Sammelfond, die am 6. September erfolgte. Renschhausen verlaufe diese seine Forderung nicht an eine französische Bank, sondern diese schloß dem Nachsen den zur Auszahlung erforderlichen Betrag vor. Der Nachsen bestellte ihr dafür das bis dahin Renschhausen eingeräumte Pfandrecht an gewissen Ländereien als Sicherheit. Das Pfandrecht erlischt nach Bezahlung des Vorkaufes. Daß keine deutsche Bank das Geschäft machte, lag daran, daß die Bemühungen scheiterten, weil die Beteiligten von der Deutschen Regierung unmögliche Garantien verlangten. Bei dem Bau des Sammelfonds handelte es sich nicht um eine uns in der Algecirasakte zugesandene Arbeit; keine Ausführung konnte nur mit Zustimmung der Signatarmächte an Renschhausen vergeben werden. Dieses Ziel wurde seinerzeit nach langwierigen Verhandlungen erreicht. Der Eisenbau in Larisch wurde auf der Algeciraskonferenz unserer Industrie vorbehalten. Aber über die Beschaffung des Geldes für das Unternehmen ein Abkommen mit dem Nachsen zu treffen, blieb unseren Interessenten vorbehalten. Angesichts der marokkanischen Finanzlage konnte der Bau erst begonnen werden, nachdem der erforderliche Betrag durch dem französischen Entgegenkommen in die bevorstehende Anleihe eingestellt worden war. Die Kosten des Eisenbaues werden, was sich erst nach der Algeciraskonferenz herausstellte, etwa sechs Millionen Franken betragen. Dem stehen nur drei Millionen als Baupreis für die den Franzosen reservierten Arbeiten in Casablanca und Saffi gegenüber. Zum Ausgleich hierfür und in Anbetracht der Einstellung des Larischer Baupreises in die Anleihe haben unsere Interessenten der französischen Beteiligung an dem Larischer Unternehmen zugestimmt. Nach einer neueren Abrede wird indessen den Franzosen ein anderes Äquivalent geboten werden. Auf der Algeciraskonferenz sind lediglich die damals zwischen dem Nachsen und den verschiedenen Interessentengruppen vertragmäßig festgelegten Unternehmungen und bezw. den Franzosen vorbehalten worden. Alle weiteren Arbeiten unterliegen den Adjudikationsbestimmungen der Algecirasakte. Zwischen der marokkanischen Regierung und den deutschen Interessenten ist jedoch, wie die Nordd. Allg. Ztg. ausdrücklich feststellt, bislang niemals ein anderer Vertrag abgeschlossen worden, als der über den inzwischen ausgeführten Rollenbau.

Der Staatssekretär und die Landesbischöfe in den Reichsländern.

Von rechtskundiger Seite wird der „Straßb. Post“ geschrieben: Den „im Richte der Sterbeterse“ die Volksschullehrer vor dem „Allgemeinen Deutschen Lehrerverein“ warnenden Artikel des von Prälaten, Seminarvikaren u. d. M. Nigehet herausgegebenen „Schulfreundes“ haben der Bischof von Straßburg unmittelbar, der von Metz durch die Pfarrer, den katholischen Lehrern amtlich zugehen lassen, als „Träger kirchlicher Hirten- und Lehrgewalt“ auch gegenüber „den einer staatlichen Behörde unterstellten Beamten“. Der seitens der Diözesanbehörde hierdurch angesandene Artikel verurteilt, durch Bedrohung mit dem Verlust kirchlicher Gnadenmittel die Gewissen zu beugen und eine zur Förderung des Staatswohles unentbehrliche Klasse öffentlicher Beamten in der freien Ausübung ihrer staatsbürgerlichen Rechte, namentlich was das Vereinswesen anlangt, in einer außerordentlichen Weise zu beeinträchtigen, wie sie stets vom französischen Staatsrat als „ein öffentliches Vergernis ausartende Ueberschreitung kirchlicher Zuständigkeiten, willkürliche Verunehrung der Gewissen und Verletzung der Gesetz“ (Artikel 6 der organischen

Artikel) — unter Vernichtung der betreffenden Freiheitsrechte — als rechtlich unwirksam derart wurde. Als ebenso gesetzwidriger Eingriff in die staatsbürgerliche Freiheit wurde es erklärt, wenn Geistliche als „Gewissen- oder Christenpflicht“ die Wahl gewisser Bewerber schriftlich oder mündlich, unmittelbar oder durch Dritte, empfohlen oder vor anderen Bewerbern warnten. Ebenso wenig als an höheren Schulen (Zirkular 38 des Oberstudienrats vom 4. Dezember 1902) haben an den Volksschulen die Lehrer unmittelbar von den kirchlichen Organen auch nur rechtsunberindliche Ratschläge oder Verwarnungen anzunehmen; selbst über den Religionsunterricht haben sie nur dem Schulpfleger und den staatlichen Oberbehörden Berichte zu erstatten. Den kirchlichen Organen bleibt überlassen, ihre Wahrnehmungen, Beschwerden und Anträge den staatlichen Aufsichtsbehörden mitzuteilen (Ausführungsbestimmung des Staatssekretärs vom 2. März 1908 zum Unterrichts-gesetz vom 24. Februar 1908); ein dienstlicher unmittelbarer Verkehr zwischen den Lehrern und den kirchlichen Oberbehörden widerspricht „den im Lande angenommenen Satzungen“. Infolge § 7 des Verwaltungs-gesetzes vom 30. Dezember 1871 entscheidet nach Vernehmung des Justizauschusses endgültig der Bundesrat, ob die Landesbischöfe kraft der ihnen verfassungsmäßig gewährten „Freiheit“ (org. Art. 7) zur bezüglichen Mitteilung an den Lehrer befugt gewesen sind oder hierdurch sich „eines Eingriffs in den Bereich der staatlichen Befugnisse“ schuldig gemacht haben. Der bisherigen Rechtsprechung gemäß würden sich die kirchlichen Oberen zuvor an den Kaiser zu wenden haben. Diese Rechtsfrage wird also in der Presse ebensowenig wie in den Parlamenten ausgetragen werden können, vielmehr nur im geordneten Rechtszuge.

Der Import nach Schweden.

Es ist wiederholt darauf hingewiesen worden, daß gemäß der schwedischen Verordnung vom 9. November 1888 nach Schweden eingeführte Waren mit Bezeichnungen irgendwelcher Art, welche den Waren den Anschein geben, als ob sie in Schweden hergestellt worden wären, eine deutliche, leicht in die Augen fallende Bezeichnung der ausländischen Herkunft der Ware tragen müssen, und daß Waren ohne solche Herkunftsbearbeitung von den schwedischen Zollbehörden bei der Einfuhr beschlagnahmt werden. Die ausländische Herkunft kann am zweckmäßigsten durch die Aufschrift „Import“ (abgekürzt „Imp.“) erfolgen. In letzter Zeit sind wiederum Fälle vorgekommen, in denen wegen Nichtbeachtung obiger Vorschriften die Beschlagnahme von Waren erfolgt und nach unbenutztem Ablauf der vierstägigen Reklamationsfrist gegen die Absender das gerichtliche Verfahren eingeleitet worden ist. Dazu wird in der Nordd. Allg. Ztg. bemerkt:

Ist einmal das gerichtliche Verfahren eingeleitet, so ist nach internationalen Grundsätzen jede Einwirkung auf den Gang desselben auf diplomatischem Wege ausgeschlossen. Es kann daher den Interessenten nur dringend empfohlen werden, in allen Fällen, in denen eine Beschlagnahme durch die schwedischen Zollbehörden erfolgt, selbst oder durch den Empfänger der beschlagnahmten Ware sofort bei der Beschlagnahme oder spätestens innerhalb vier Tagen, bei der zuständigen Zollverwaltung die Entscheidung der Generalzolldirektion zu beantragen. Diese hat dann darüber zu entscheiden, ob die Beschlagnahme als zu Recht erfolgt, aufrechterhalten oder, da ohne rechtlichen Grund erfolgt, aufzuheben ist. Wird innerhalb der angegebenen Frist kein Einspruch erhoben, so greift in allen Fällen ohne weiteres das gerichtliche Verfahren Platz auf dessen Gang nicht nur, wie bereits oben bemerkt, eine diplomatische Einwirkung, sondern auch jede Einwirkung der schwedischen Generalzolldirektion ausgeschlossen ist. Es werden daher alle Exporteure gut daran tun, Waren, welche irgendwo den Anschein erwecken könnten, als seien sie in Schweden hergestellt (insbesondere Waren mit Aufschriften in schwedischer Sprache oder mit Angabe der schwedischen Empfängerfirma usw.) stets mit der für den Import in Schweden weiter nicht hinderlichen Bezeichnung „Import“ oder „Imp.“ zu versehen. Es empfiehlt sich ferner, vorzüglich den Empfänger bei jeder Sendung anzuweisen, im Falle einer Beschlagnahme sofort und jedenfalls innerhalb der vierstägigen Frist die Entscheidung der schwedischen Generalzolldirektion bei der zuständigen Zollverwaltung zu beantragen.

Deutsches Reich.

Die Interpellationen über die Medlenburgerische Verfassungsfrage und die Kattowitzer Beamtenstreikungen, die auf der Tagesordnung des Reichstages am kommenden Dienstag stehen, werden, wie eine parlamentarische

Korrespondenz berichtet, vom Reichskanzler persönlich beantwortet werden. In der Kattowitzer Angelegenheit wird auch Staatssekretär Kräfte das Wort ergreifen.

Badische Politik.

Karlsruhe, 7. Jan. Durch schöffengerichtliches Urteil wurde heute die gegen den Kolporteur Rischke vom Bezirksamt ausgesprochene Geldstrafe von 50 Mark wegen Freibergegens bestätigt. Es handelt sich um die Plafataffäre in der Weststadt. Wöschbach (Amt Durlach), 7. Jan. Hier wurde eine Ortsgruppe des badischen Bauernvereins gegründet. Durlach, 7. Jan. Am Samstag wird eine Generalversammlung des hiesigen nationalliberalen Vereins über einen Antrag auf Verschmelzung mit dem jungliberalen Verein zu einem liberalen Volksverein beschließen.

Nationalliberale Verbande.

Schwellingen, 7. Jan. Auf Veranlassung des hiesigen jungliberalen Vereins wird Herr Generalsekretär Thorbecke-Karlsruhe am kommenden Montag abend im „Erbsprinzen“ über das Thema: „Die Jungliberalen und die politischen Parteien“ vortragen. Der nationalliberale Verein hat seine Mitglieder ebenfalls zum Besuche dieses Vortrags eingeladen.

Gonorrhoe-Erkrankung und die Finanzdebatte.

Karlsruhe, 7. Jan. In dem Besinden des Finanzministers Honfelli zeigt sich bis jetzt keine Besserung. Die Schmerzen am Arm sind nach einer Meldung der „Zfr. Ztg.“ so groß, daß das Erscheinen des Ministers zur Finanzdebatte als ausgeschlossen gilt.

Bayerische und Pfälzische Politik.

Das Ende des bayerischen Bloks.

München, 7. Jan. (Von uns. Korresp.) Der Austritt der Nationalliberalen aus dem Block ist nach der letzten Kundgebung eine unermessliche Sache; denn die Konzeptionen der Linksparteien an die Nationalliberalen werden diesen nicht genügen können. Scheitert ein letzter Versuch der nachmaligen Zusammenhaltung des Bloks, so ist damit nicht gesagt, daß die liberalen Parteien sich weniger freundlich gegenübersehen werden, als es bisher der Fall war. Nach dieser Richtung hat dieser Tage der nationalliberale Verein Nürnberg gegenüber den Freisinnigen eine Erklärung abgegeben, in der es heißt, der nationalliberale Verein Nürnberg erklärt, auch ein Ausscheiden der Nationalliberalen Partei aus dem bayerischen Block werde keinerlei Veränderungen in den bewährten freundschaftlichen Beziehungen zur Freisinnigen Partei herbeiführen.

Württembergische Politik.

Stuttgart, 7. Jan. In einer der letzten Nummern der Württ. Bundesblätter des evang. Bundes wurde im Anschluß an einen Bericht über eine Delegiertenversammlung des Bundes vom 27. Oktober zur Abwehr „römischer Annäherung“ die Mahnung an die Leser gerichtet, daß kein Evangelischer in ein katholisches Krankenhaus gehen soll, namentlich nicht in das Marienhospital in Stuttgart. Die Mahnung hat einen gewissen Aufsehen erregt. Jetzt hat der geschäftsführende Ausschuss des evang. Bundes dem Verwaltungsrat des Marienhospitals sein „aufrichtiges Bedauern“ über diese den Inhalt der bibelbeglückten Botschaft nicht richtig wiedergebenden Wendung“ ausgesprochen mit dem Bemerkten, daß auf jener Versammlung in dieser nur beiläufig gestreiften Sache keinerlei Antrag gestellt noch Beschluß gefaßt worden sei.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 8. Januar 1910.

Historischer Tageskalender für Mannheim.

8. Januar:

1682 Einnahme der Stadt durch Herzog Bernhard von Weimar (Mähr. Krieg).

Aus der Stadtratsitzung

vom 6. Januar.

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt der Oberbürgermeister die heute erstmals erschienenen Feudenheimer Stadträte. Der Oberbürgermeister teilt mit, daß ihm am 31. v. M. ein Schreiben von Frau Geh. Kommerzienrat Lanz zugegangen sei, wonach diese im Verein mit den Ehepartnern Dr.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Pariser Theater.

R. K. Paris, den 6. Januar.

Le Danseur Inconnu. (Der unbekannte Tänzer.)

Ausführung in 3 Akten von Tristan Bernard.

Dieses neueste dramatische Werk von Tristan Bernard überträgt alle bisherigen Schöpfungen des sehr begabten Poeten, und verspricht für das Théâtre de l'Athénée eine Goldgrube zu werden. Es ist weniger die Originalität der Handlung, als die tolle Art, in welcher sie sich abspielt; es ist das sympathische Milieu: die Domäne der Jugend, die dem Stück den unbestimmten Charme gibt. Wir haben es hier mit einem Bühnenwerk zu tun, das philosophisch durchdringt, psychologisch begründet und mit ungewöhnlich viel Humor ausgestattet ist. Doch die Philosophie drängt sich nicht vor und der Humor ist nicht durcheinander. Selbst in seinen besten Partien bleibt das Stück immer natürlich. Es ist mit einem Worte eine Komödie, die den Zuschauer in die bestmögliche Stimmung versetzt und bis zum Schluß darin festhält, die den Geschmack befriedigt und erfrischt und eine Empfindung geistigen Schmelzens erzeugt. Unnützlich ist hinzuzufügen, daß der Erfolg der Eröffnungssitzung ein durchschlagender war.

Der erste Akt führt uns in die Empfangsalons eines großen Pariser Hotels. Der junge Bouchamp feiert seine Hochzeit mit der jungen Trombelle und die Eltern des Brautpaares haben aus diesem Anlaß ihren näheren und entfernteren Bekannten ein Ballfest. Nach und nach erscheinen die Eingeladenen, was den Bouchamp und den Trombelle Gelegenheit zu launigen Vergleichen und Bemerkungen gibt. Abseits von der Menge hält sich ein junger Mann, der bisher dem Blick und den Figuren die höchste Aufmerksamkeit erweisen. Niemand kennt

ihn, und das hat seinen guten Grund: er ist ein Eindringling, der auf gut Glück hier eingetreten, nachdem er die Fenster erleuchtet sah. Doch er sich gerade im Gesellschaftsanzug befand, kam ihm zu helfen. Eigentlich hatte er ein geschäftliches Rendez-vous in einem Restaurant. Doch die Person, die ihm ein Dinner angeboten hatte, kam nicht; so schlenderte er denn ziellos und mit launigem Wesen umher. Plötzlich befand er sich, ohne recht zu wissen, wie es kam, im Saal. Und nun übten der Lichterglanz, die Wärme, der Champagner ihre Wirkung auf ihn aus. Er empfindet ein Gefühl des Wohlbehagens, der unternehmenden Frechheit. Mit einemmal sieht er sich in dem Salon mit einem jungen Mädchen allein. Er spricht sie an, ohne sich zu nennen, und er fragt auch nicht nach ihrem Namen. Er ist der Unbekannte und er will es bleiben. In diesem freibühnen Milieu bietet er seiner zufälligen Gesellschaftlerin den Meiz der zwanglosen, ungebundenen Maskenballkonversation. Beide Menschen sind jung und lustig. Der unbekannte Tänzer spricht gut und gemäßigt; sie weiß zuzuhören und im rechten Augenblick zu lachen. Sie gefallen einander, das ist klar und sie verbergen umföweniger ihre Sympathie, als der Moment des Abschieds ohne Wiedersehen, immer näher heranrückt. Diese Gewissheit macht sie süß. Sie genießen den Meiz dieses vorübergehenden Abenteuers und werden bald so intim, wie eine jahrelange, legitime Bekanntschaft dies nie zuwege gebracht hätte.

Noch einer ist im Saal, der sie beide kennt, das ist der Geschäftsmann Barthazard. Dieser weiß, daß das junge Mädchen Verthe Gouthier heißt und das einzige Kind vermöglicher Leute ist. Er weiß auch, daß der Tänzer sich Henri Lavel nennt, bare 160 Franc monatlich als Besoldung verdient und ein kleines Garni im Quartier des Ternes bewohnt. Barthazard weiß, daß Henri sich auf wirklicher Miere zu einer Art jenseitiger Wende emporgeschwungen hat. Aber das tut nichts. Wenn Barthazard sich der Sache annimmt, wird Henri Verthes Gatte. Er braucht nur dem

Papa Gouthier zu erzählen, daß Henri eine glänzende Position hat, daß er in Frankreich große deutsche Fabriken vertritt und durchschnittlich 80 000 Franc pro Jahr verdient. Papa Gouthier, der nie genug Erlaubnisse einbringen kann, wenn es sich um eine Kapitalanlage handelt, glaubt, wenn es nur die Heirat seiner Tochter gilt, Barthazard aus Wort und wird selbst dem jungen Mann entgegenkommen. Wenn dann die Hochzeit an den Tag kommt, ist Verthe längst Henri Frau und Barthazard im Besitz der Kommission, die er sich, natürlich, von der Wittig anbeugungen. Alles trifft Punkt für Punkt zu, wie Barthazard es vorausgesehen. Henri, der dem Papa Gouthier vorgestellt wird, erhält von diesem sofort eine Einladung zum Dinner für einen der nächsten Abende. Doch Henri akzeptiert nur widerwillig. Verthe wieder zu sehen, sich ihr zu nähern, sie zu besitzen, war ihm ein schöner Traum. Er ist fast enttäuscht, daß dieser Traum in die Bahnen der Wirklichkeit einlenkt. Das Abenteuer gefiel ihm besser, solange er von dem Geheimnis begleitet war. Darin bietet er das Sinnbild der Jugend, welche stets der Phantasie freien Spielraum lassen will, die ihre Wünsche nicht auf deren Realisierbarkeit hin prüft, die selbst wenn es zu ihrem Besten ist, darunter leidet, daß der Traum nicht mehr Traum bleibt, sondern Leben annimmt. In demselben Maße, als Barthazard die Sache vorwärts treibt, empfindet Henri seine Liebe weniger süß. Aber diese Liebe existiert immerhin und sie ist stark genug, um das läbne Anerbieten Barthazards nicht zurückzusehen.

Im zweiten Akt präsentieren sich Henri und Verthe schon nahezu als Verlobte. Er ist ja immer verliebter und sie immer mehr von ihrem Tänzer eingenommen. Dennoch fühlt er sich nicht ganz glücklich. Es ist mehr eine gewisse Verlegenheit, als Neugier, die sich seiner bemächtigt. Er ist eine offene Natur, die gewöhnt ist, in ihre Empfindungen Ruhe und Ordnung zu bringen. Obgleich niemand von den Machinationen Barthazards aus nur die geringste Ahnung hat, leidet Henri doch sehr darunter. Was ihn

Carl Lang und Geh. Kommerzienrat Köhling der Stadtgemeinde den Betrag von 40 000 M. zur Verfügung stellen, um dem Hoftheater im nächsten Theaterjahre eine Neuinszenierung von R. Wagners Ring des Nibelungen zu ermöglichen.

Die Bürgerauschussvorlage über die Ausdehnung der Ortsstatuten auf den Stadtteil Feudenheim wird genehmigt.

Weiter wird beschlossen, aus Anlaß der Einberufung auch den die Kinderschulen besuchenden Kindern in Feudenheim am Montag, 10. d. M., dem Tage der Wiedereröffnung dieser Schulen Vorkurs zu verabreichen.

Wegen Einführung der Elektrizität im Stadtteil Feudenheim wird in nächster Zeit eine Umfrage über das vorhandene Bedürfnis veranstaltet werden.

Zur Verbesserung der Beleuchtung des Lindenhofplatzes und der Tunnelstraße zwischen Bahnunterführung und Rennerhofstraße werden 3 weitere Laternen aufgestellt.

Die Vergrößerung des Lagerplatzes der Firma Mann & Gamber in der Gewann Duxerstr. durch Einbeziehung bisher landwirtschaftlich genutzten Acker- und Gärten wird genehmigt.

Die Bescherer der Messe einigte des Redors wurden schon wiederholt wegen Regelung der Verkaufszellen vorstellig. Der Stadtrat hat die neuerdings gegen die vorzeitige Schließung der Verkaufszellen vorgebrachten Beschwerden als berechtigt anerkannt und deshalb Großh. Bezirksamt den Vorschlag unterbreitet, für die Messe, soweit sie auf dem Messegelände des Redors stattfindet, keinen Unterschied zwischen Verkauf- und Schaustuben zu machen, sondern den Schluß allgemein auf abends 10 Uhr festzusetzen.

Der Stadtrat beschließt auf Antrag der Schulkommission vom nächsten Schulfahr ab an der hiesigen Volksschule — auch die Bürger- und Fortbildungsschule — die geordnete Fahrpläne in der Weise einzuführen, daß die Untersuchung und Behandlung der Schulkinder dem hiesigen Zahnarzt-Verein, unter dessen Mitgliedern den Behandlungsberechtigten freie Wahl zusteht, übertragen wird.

Der Stadtrat beschließt auf Antrag der Schulkommission, daß im Volksschulvoranschlag pro 1910 die Mittel zur Anstellung von 2 Schulküchenern vom nächsten Schulfahr an, vorgezogen werden.

Nach dem der Schulkommission zugegangenen Prüfungsbefragend der Großh. Kreis-Schulinspektur hier wurden im Jahre 1909 1000 Schülerbewerber in verschiedenen Schulhäusern zusammen 25 Klassen der hiesigen Volk- und Bürgerschule einer eingehenden Prüfung unterzogen.

Das hies. Hofbauamt wird beauftragt, bei Ausführung des Schulhausprojektes 2. Zell einen Versuch mit Zinkoxydputz zu machen.

Dansa-Bund. In der morgigen Versammlung im Nibelungenaal sind selbstverständlich auch Damen willkommen. Die Inhaber von Karten für reservierte Plätze werden gebeten, die letzteren bis spätestens 10 Minuten vor Beginn der Versammlung einzunehmen.

Das letzte Fest der goldenen Hochzeit feiert am Montag, den 10. Januar Friedrich Rich mit seiner Ehefrau geb. Hegel in Feudenheim. Der Jubilar bekleidete lange Jahre bis zur Einkerkerung das Amt eines Gemeindevorstandes.

Neue Beilage des Mannheimer General-Anzeiger, Abische neueste Nachrichten. Der vorliegenden Nummer unseres „General-Anzeiger“ ist zum erstenmal eine beiliegende Beilage für Land- und Hauswirtschaft beigelegt.

om meisten quält, ist der Gedanke, ob Verthe ihn denn auch lieben würde, wenn sie wüßte, daß er arm ist. Er befragt zuerst Louise, Verthe's Freundin, dann Verthe selbst. Aber beide finden die Frage zu komisch, um sie ernsthaft zu beantworten.

Verthe, den Henri in seinen Mittheilungen möglichst geschont hat, benützt nun die Gelegenheit, Verthe gegen entsprechende Kommission, mit einem andern Willfährigen zu verberaten. Dieser Andere ist der reiche Bankier Herrbert. Verthe verzweifelt und zugleich aufgebracht, läßt er über ihre Hand willenslos verfügen.

Henri ist schon zufrieden, in einem Möbelgeschäft eine kleine Anstellung als Verkäufer zu finden. In diesem Geschäftstotal spielt sich der dritte, virtuos aufgebaute, dritte Akt ab. Henri bewegt sich melancholisch zwischen den gepolsterten Möbeln. Da tritt eine Frau ein, die für ihre jugendliche Tochter, welche sie an einen reichen, bejahrten Herrn verheirathen will, die Möbel ausleihen begehrt.

4. Samstag erscheint, will das Interesse und das Verständnis für die Landwirtschaft, für Garten-, Obst- und Weinbau, sowie für Imkerey durch sachmännlich geschriebene Aufsätze wecken und pflegen. Eine gebiegene Erzählung „Das Ende der Welt“ aus der Feder Herbert von Rosenfeld dürfte gleichfalls den Beifall der Leser finden.

Süddeutscher Buchdrucker-Sängertag. Wie wir erfahren, hat eine vor kurzem in Heidelberg stattgefundene Konferenz von Vertretern der süddeutschen Buchdrucker-Gesellschaften beschlossen, in Zukunft alle zwei Jahre einen Buchdrucker-Sängertag zu veranstalten, um zu zeigen, daß auch die Jünger der schwarzen Kunst auf dem Gebiete des Männergesangs etwas zu leisten imstande sind.

Zur Einführung des Gaseinheitspreises wird uns geschrieben: Nach langjährigen Bemühungen ist es nun endlich gelungen, einen einheitlichen Gaspreis durchzusetzen. Vom 1. Jan. d. J. ab kostet das Gas, gleichviel ob es zur Beleuchtung oder zu Koch- und Heizzwecken verwendet wird, 14 Pf. pro Kubikmeter.

Der Rinderchor der Trinitatiskirche wird Sonntag, den 9. Januar, im Hauptgottesdienst den Missionar von Georg Stahl-Mannheim singen. Der Chor ist für dreistimmigen Frauenchor, Orgel, Violin- und Sopranvokal komponiert.

Während der Festtage war das Bürgerschauspiel besetzt, daß viele keinen Platz mehr finden konnten. Die mit besonderer Sorgfalt zusammengestellten Festtagsprogramme fanden den größten Beifall.

Vergnügungen.

Apothekentheater. Morgen Sonntag finden in dem beliebten Vergnügungsabstammung wieder zwei Vorstellungen statt und zwar nachmittags 4 Uhr zu bedeutend ermäßigten Preisen und abends 8 Uhr zu gewöhnlichen Preisen.

Bürgerschauspiel. Während der Festtage war das Bürgerschauspiel besetzt, daß viele keinen Platz mehr finden konnten. Die mit besonderer Sorgfalt zusammengestellten Festtagsprogramme fanden den größten Beifall.

Groß- Hof- und Nationaltheater in Mannheim. (Spielplan vom 9. bis 16. Januar 1910): Sonntag, 9. Jan. vormittags 11 1/2 Uhr: 4. Matinee: Johann Strouß; abends 7 Uhr: (A) (hohe Preise): „Die Hleberrn“ (M.: Intendant. D.: Hadamitz) (Hoftheater: Vogelstrom, Frosch: Kolmar. — Montag, 10. Jan., abends 8 Uhr: (B) (hohe Preise): „Jugend“ (München: Lohndt).

Tristan Bernards Stück wird überall vollkommene Aufnahme finden. Die einen werden es um seinen Schwung, die andern um seine Wahrheitsliebe lieben; die einen werden von der Heiterkeit, die andern von dem jenen, poetischen Reiz des Werkes eingenommen sein.

Groß- Hof- und Nationaltheater in Mannheim. (Spielplan vom 9. bis 16. Januar 1910): Sonntag, 9. Jan. vormittags 11 1/2 Uhr: 4. Matinee: Johann Strouß; abends 7 Uhr: (A) (hohe Preise): „Die Hleberrn“ (M.: Intendant. D.: Hadamitz) (Hoftheater: Vogelstrom, Frosch: Kolmar. — Montag, 10. Jan., abends 8 Uhr: (B) (hohe Preise): „Jugend“ (München: Lohndt).

Henri ist schon zufrieden, in einem Möbelgeschäft eine kleine Anstellung als Verkäufer zu finden. In diesem Geschäftstotal spielt sich der dritte, virtuos aufgebaute, dritte Akt ab. Henri bewegt sich melancholisch zwischen den gepolsterten Möbeln. Da tritt eine Frau ein, die für ihre jugendliche Tochter, welche sie an einen reichen, bejahrten Herrn verheirathen will, die Möbel ausleihen begehrt.

Henri ist schon zufrieden, in einem Möbelgeschäft eine kleine Anstellung als Verkäufer zu finden. In diesem Geschäftstotal spielt sich der dritte, virtuos aufgebaute, dritte Akt ab. Henri bewegt sich melancholisch zwischen den gepolsterten Möbeln. Da tritt eine Frau ein, die für ihre jugendliche Tochter, welche sie an einen reichen, bejahrten Herrn verheirathen will, die Möbel ausleihen begehrt.

Henri ist schon zufrieden, in einem Möbelgeschäft eine kleine Anstellung als Verkäufer zu finden. In diesem Geschäftstotal spielt sich der dritte, virtuos aufgebaute, dritte Akt ab. Henri bewegt sich melancholisch zwischen den gepolsterten Möbeln. Da tritt eine Frau ein, die für ihre jugendliche Tochter, welche sie an einen reichen, bejahrten Herrn verheirathen will, die Möbel ausleihen begehrt.

herrlichen „Ave Maria“ von Gounod, bei welchem Madame Volz mit ihrem hochkünstlerischen Spiel besonders brillierte, langhin alle Anwesenden mit größtem Interesse. Als das Spiel in wunderbaren Orgelakkorden ausklang, lohnte reichster Beifall die wackere Künstlerin, die es veracht, mit ganzer Seele sich in die Intentionen der Meister der Tonkunst zu vertiefen.

Am Haupttheater, P 6, 20, gelangt ab heute ein glänzendes Elite-Programm zur Vorführung, das sicher allgemeinen Beifall finden wird. Das Programm enthält Meisterwerke kinematographischer Kunst und weisen wir bezüglich der einzelnen Schläger auf das Inserat vorliegender Nummer hin.

Aus dem Mannheimer Faschingsleben.

„Feneris, Geld alles macht nicht glücklich — was muß es da haben“, mit diesem Motto fährt sich dieses Jahr die Feuerriegelgesellschaft ein. Trotz ungünstiger Zeit sucht sie es zu probieren, Mannheims Einwohnerschaft am Faschnachtsonntag einen Karnevalszug vorzuführen, und dazu dienen Singsunden und Ehrenmitgliederverbündungen.

Der Rinderchor der Trinitatiskirche wird Sonntag, den 9. Januar, im Hauptgottesdienst den Missionar von Georg Stahl-Mannheim singen. Der Chor ist für dreistimmigen Frauenchor, Orgel, Violin- und Sopranvokal komponiert.

Während der Festtage war das Bürgerschauspiel besetzt, daß viele keinen Platz mehr finden konnten. Die mit besonderer Sorgfalt zusammengestellten Festtagsprogramme fanden den größten Beifall.

Während der Festtage war das Bürgerschauspiel besetzt, daß viele keinen Platz mehr finden konnten. Die mit besonderer Sorgfalt zusammengestellten Festtagsprogramme fanden den größten Beifall.

Während der Festtage war das Bürgerschauspiel besetzt, daß viele keinen Platz mehr finden konnten. Die mit besonderer Sorgfalt zusammengestellten Festtagsprogramme fanden den größten Beifall.

Während der Festtage war das Bürgerschauspiel besetzt, daß viele keinen Platz mehr finden konnten. Die mit besonderer Sorgfalt zusammengestellten Festtagsprogramme fanden den größten Beifall.

Während der Festtage war das Bürgerschauspiel besetzt, daß viele keinen Platz mehr finden konnten. Die mit besonderer Sorgfalt zusammengestellten Festtagsprogramme fanden den größten Beifall.

Während der Festtage war das Bürgerschauspiel besetzt, daß viele keinen Platz mehr finden konnten. Die mit besonderer Sorgfalt zusammengestellten Festtagsprogramme fanden den größten Beifall.

Während der Festtage war das Bürgerschauspiel besetzt, daß viele keinen Platz mehr finden konnten. Die mit besonderer Sorgfalt zusammengestellten Festtagsprogramme fanden den größten Beifall.

Während der Festtage war das Bürgerschauspiel besetzt, daß viele keinen Platz mehr finden konnten. Die mit besonderer Sorgfalt zusammengestellten Festtagsprogramme fanden den größten Beifall.

Während der Festtage war das Bürgerschauspiel besetzt, daß viele keinen Platz mehr finden konnten. Die mit besonderer Sorgfalt zusammengestellten Festtagsprogramme fanden den größten Beifall.

Vergnügungs- und Vortrags-Kalender

für Samstag, den 8. Januar.
Opertheater: 8 Uhr: Kutschhof, Abonn., ermäß. Preise: Die Jungfrau von Orléans.
Reues Operntheater: 8 Uhr: Ein Herzbandweber.

Weiterberichte.

Vom Wetter. Die anormale Witterung, die in den letzten Tagen herrschte, ist wieder normaleren Verhältnissen gewichen.
Ruhekeim. 7. Jan. Stellenweise Schnee, Temperatur 1 Grad R.

Aus dem Großherzogtum.

Siedenheim, 7. Jan. In Siedenheim geht es vorwärts, wenn auch langsam, manchmal sogar sehr langsam.
Schwehingen, 6. Jan. Im Amtsgefängnis hier nestern ein bekannter hiesiger Roubie, der augenblicklich eine Strafe abtut.

Siedenheim, 7. Jan. Seine Verletzungen erlitten in der 12 Jahre alte Schifferlehrling, der am 3. Januar von seiner Mutter erzwungen wurde aus Hirschheim in die Lehre nach Wiesloch zu übergeben.

Brackhof, 7. Jan. Die dem „Schw. Merl.“ entnommene Nachricht von einem Fluchtversuch Stus bestätigt sich nach den durch den „Flora. Anz.“ eingetroffenen Erläuterungen nicht.

Siedenheim, 7. Jan. In Siedenheim verstarb dieser Tage Herr Kaufmann Edward Pauc von hier auf tragische Weise.
Siedenheim, 7. Jan. In Siedenheim verstarb dieser Tage Herr Kaufmann Edward Pauc von hier auf tragische Weise.

Siedenheim, 7. Jan. In Siedenheim verstarb dieser Tage Herr Kaufmann Edward Pauc von hier auf tragische Weise.

Siedenheim, 7. Jan. In Siedenheim verstarb dieser Tage Herr Kaufmann Edward Pauc von hier auf tragische Weise.

Siedenheim, 7. Jan. In Siedenheim verstarb dieser Tage Herr Kaufmann Edward Pauc von hier auf tragische Weise.

Siedenheim, 7. Jan. In Siedenheim verstarb dieser Tage Herr Kaufmann Edward Pauc von hier auf tragische Weise.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

P. Ludwigshafen, 7. Jan. Heute wurde die erste Sitzung des neu gewählten Stadtrats abgehalten.
P. Ludwigshafen, 7. Jan. Heute wurde die erste Sitzung des neu gewählten Stadtrats abgehalten. In seiner Begrüßungsansprache bedachte der Herr Oberbürgermeister der zurückgelegten Arbeitsperiode unter dem alten Stadtrate für den neu gewählten Stadtrat eine Reihe wichtiger Aufgaben zu lösen: die Kanalisation von Ludwigshafen und Feilchenheim, die Erweiterung des Straßenbahnnetzes, die Verbesserung der Verkehrsverhältnisse und das in letzter Zeit aufgetauchte und brennend gewordene Projekt eines großen Saalbaus.

Von Tag zu Tag.

Opfer des Schlittschuhsporls. Neunzehn, 7. Jan. Wie die „Schief. Anz.“ und „Beulsen“ meldet, sind gestern nachmittag auf dem Jägertriede hinter Nieders Blöckgrube beim Schlittschuhlaufen vier Personen eingebrochen.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Friedrichshafen, 8. Jan. Im Alter von 76 Jahren ist gestern Frau Anna Amelie v. Wittsch, die Witwe des im Mai verstorbenen früheren Ministerpräsidenten, in ihrer hiesigen Villa gestorben.
Berlin, 8. Jan. Ein in den Verdict der Unterschlagung eines Geldbrieffes geratener Tischlermeister legte ein Geständnis ab.

Kleine Kunststoffe.

Der Graf von Luxemburg, die Schöne Operette, wurde von über achtzig Bühnen, darunter Stuttgart, München, Weimar usw., zur Aufführung erworben.
Die Jubilaroper „Pola“, Musik von Arthur Lewin, Text von Rudolf Hartley wird im Februar im Berliner Opernhaus in Szene gehen.

ab. In dem Briefe befanden sich vier Tausendmarkscheine, von denen der Tischlermeister einen in Berlin gewechselt haben will.
Wien, 8. Jan. Gegen 20 000 Exemplare von Schmuhruckschriften im Werte von 152 000 Kronen wurden anlässlich einer von der Staatsanwaltschaft anhängig gemachten Untersuchung beschlagnahmt und auf 5 Wagen ins Landgerichtsgebäude geschafft.

W. Stuttgart, 8. Jan. Graf Zeppelin ist heute in guter Melonalesenz aus dem Katharinenhospital entlassen worden.
W. London, 8. Jan. Generalkonsul Robson tadelte in einer Rede, die er in South-Shields hielt, Charles Balfours Angriff gegen Deutschland.

Lissabon, 7. Jan. Bei Espinho in der Nähe von Oporto kenterte heute ein Fischerboot, in dem sich 36 Personen befanden.
Der englische Wahlkampf. W. London, 8. Jan. Generalkonsul Robson tadelte in einer Rede, die er in South-Shields hielt, Charles Balfours Angriff gegen Deutschland.

Berliner Drahtbericht.

Berlin, 8. Jan. Aus Paris wird gemeldet: Der Korrespondent der „Liberté“ in Boulogne teilt den Lesern des Blattes die Aussicht auf, daß die Schweiz einen offiziellen Empfang des Präsidenten Fallières, der einen Besuch in Genf abstattet, vermeiden möchte, um keinen Präzedenzfall für einen etwaigen Rückkehrbesuch des deutschen Kaisers zu schaffen.

Berlin, 8. Jan. Als Nachfolger des Baron von Berger in der Direction des Deutschen Schauspielhauses in Hamburg wird ferner Herr Gregor, jetzt Mitglied des Wiener Burgtheaters, genannt.
Die Notizbücher Cooks in Kopenhagen. Berlin, 8. Jan. Aus Kopenhagen wird gemeldet: Die vielgenannten Notizbücher über Cooks Nordpolreise, die unmittelbar Aufzeichnungen enthalten sollen, sind heute beim Sekretär Cooks eingetroffen.

Berlin, 8. Jan. In einem kürzlich erschienenen Artikel der freikonserativen „Post“ wurde das Fehlen der geheimen Abstimmung in der zu erwartenden preussischen Wahlreformvorlage für verhängnisvoll erklärt.

Berlin, 8. Jan. In einem kürzlich erschienenen Artikel der freikonserativen „Post“ wurde das Fehlen der geheimen Abstimmung in der zu erwartenden preussischen Wahlreformvorlage für verhängnisvoll erklärt.

Louis Landauer

Q 1, 1

Telephon 1838

Breitestrasse

Telephon 1838

Q 1, 1

Inventur-Jahres-Verkauf

Nach beendeter Inventur kommen aus meinem grossen Lager die verschiedensten Warenposten
hervorragend billig zum Angebot!

Ein grosser Posten

Madapolam - Doppelfeston

Stücke 4 1/2 Meter enthaltend

Stück **45** Pfennig

Grosse Posten

Wäsche, Weisswaren, Baumwollwaren

Ein grosser Posten

Madapolam- und Batist-Stickereien

Stücke 4 1/2 und 4.10 Meter enthaltend

Serie I **80** Pfg. II **110** III **130**

- Kissenbezüge für Kinderbetten Stück **30** Pfg.
- Kissenbezüge aus sol. Wäschetuch, gebogt St. **70** Pfg.
- Kissenbezüge mit Einsatz Stück **85** Pfg.
- Kissenbezüge mit Kurbelfeston Stück **90** Pfg.
- Kissenbezüge mit Hohlraum Stück **95** Pfg.
- Kissenbezüge aus vorz. Wäschetuch, festoniert **1.10** Mk.
- Kissenbezüge aus vorz. Wäschetuch, festoniert mit Leinwandinsatz Stück **1.15** Mk.
- Kissenbezüge aus La. Cretonne m. Stickerei St. **1.35** Mk.
- Kissenbezüge aus La. Cretonne m. Hohlraum St. **1.25** Mk.
- Parade-Kissen einzelne Muster Stück **2.25** Mk.

- Waffelfrottirtücher Stück 35 und **25** Pfg.
- Jacquardfrottirtücher weiss m. farb. Bordé Stück **75** Pfg.
- Kinderbadetücher 100/100 Stück **95** Pfg.
- Weiss Hemdentuch 80 cm breit Meter **22** Pfg.
- Weiss Haustuch sehr solide Ware Meter **30** Pfg.
- Weiss Renforce feinfädige Qualität Meter **40** Pfg.
- Elsässer Wäschetuch schwere Ware Meter **45** Pfg.
- Weiss Pelzcroise dauerhafte Ware Meter **32** Pfg.
- Weiss Pelzcroise vorzügliche Qualität Meter **55** Pfg.
- Weiss Pelzpiqué schöne Dessins Meter **40** Pfg.
- Weiss Pelzpiqué kräftige Qualität Meter **50** Pfg.
- Weiss Bettdamast 130 cm breit, schöne Muster Meter **75** Pfg.
- Weiss Bettdamast 130 cm breit, schwere Qual. Meter **95** Pfg.
- Weiss Brocat-Damast 130 cm breit, aparte Dessins Meter **1.10** Mk.
- Weiss Cretonne 160 cm breit, starke Ware . . . Meter **75** Pfg.
- Weiss Cretonne 160 cm breit, extra schwer . . . Meter **1.00** Mk.
- Weiss Haustuch 150 cm breit, solide Ware . . . Meter **80** Pfg.
- Weiss Halbleinen 150 cm breit, sehr dauerhafte Qualität Meter **1.10** Mk.

- Blaudruckschürzen Stück **35** Pfg.
- Hauschürzen aus gutem Siamosen Stück **50** Pfg.
- Miederschürzen türk. Dessins Stück **95** Pfg.
- Miederschürzen mit Trägervolant Stück **1.25** Mk.
- Miederschürzen in mod. Farben, paspoliert **1.65** Mk.
- Reformträgerschürzen aus Flammestoffen **95** Pfg.
- Reformschürzen in neuen Streifen Stück **1.95** Mk.
- Reformschürzen doppelseitig Stück **2.25** Mk.
- Blusen-Trägerschürzen Stück **1.95** Mk.
- Kinderschürzen schwarz Panama, Gr. 45-55 St. **75** Pfg.

- Damenhemden aus Cretonne mit Bogen Stück **95** Pfg.
- Damenhemden mit handgestickter Passe St. **1.35** Mk.
- Damenhemden aus Croise mit Spitze Stück **1.40** Mk.
- Damenhemden mit Stickerei u. Einsätzen St. **1.95** Mk.
- Damenhemden aus Renforce m. Madeirapasse **2.—** Mk.
- Damenhemden aus Croise finett Stück **2.25** Mk.
- Fantasiehemden mit feinen Stickereien St. **2.25** Mk.
- Fantasiehemden mit feinen Stickereien und à jour-Arbeiten Stück **2.75** Mk.
- Herren-Nachthemden aus Cretonne mit farb. Besatz Stück **2.25** Mk.
- Herren-Nachthemden aus Croisebarchent **3.25** Mk.

- Damen-Trikohandschuhe 2 Druckknöpfe Halbstr. Paar **30** Pfg.
- Damen-Trikohandschuhe 2 Druckknöpfe schwarz Paar **55** Pfg.
- Damen-Trikohandschuhe Halbstr. coul. Paar **65** Pfg.
- Damen-Trikohandschuhe 2 Druckknöpfe durchgehend Paar **95** Pfg.
- Damen-Handschuhe 1/2 lang, Lederimitat Paar **95** Pfg.
- Damen-Handschuhe „Reine Wolle“ rund gestrickte Finger Paar **75** Pfg.
- Herren-Handschuhe „Reine Wolle“ gestrickt Paar **95** Pfg.
- Herren-Handschuhe Krimmer mit Lederbesatz Paar **1.15** Mk.
- Damen-Glacehandschuhe coul. Paar **95** Pfg.
- Herren-Glacehandschuhe coul. Paar **1.25** Mk.

- Damenhosen aus Cretonne mit Spitze Stück **75** Pfg.
- Damenhosen Kniefacon mit Stickerei Stück **95** Pfg.
- Damenhosen aus Croise mit Kurbelfeston St. **1.25** Mk.
- Damenhosen aus Cretonne m. f. Stickerei Stück **1.45** Mk.
- Damenhosen aus feinem Renforce mit Stickerei und Einsatz Stück **1.95** Mk.
- Damenjacken aus Croise mit Spitze Stück **95** Pfg.
- Damenjacken aus Croise mit Feston Stück **1.25** Mk.
- Damenjacken aus Croise m. à jour-Bogen St. **1.60** Mk.
- Damen-Nachthemden mit Festonbogen St. **2.75** Mk.
- Damen-Nachthemden mit Stickerei und Handdrückung Stück **3.75** Mk.

Tischwäsche u. Handtücher

- Braue Küchenhandtücher Halbleinen Meter **18** Pfg.
- Weiss Gerstekornhandtücher mit rot Kante Meter **22** Pfg.
- Weiss Jacquard-Handtücher 50 cm breit, Halbleinen Meter **55** Pfg.
- Drell-Handtücher 42/100, gekäumt u. gebündert 1/2 Dtz **1.90** Mk.
- Gerstekorn-Handtücher 45/110, weiss mit rot Kante 1/2 Dtz **1.75** Mk.
- Weiss Handtücher 48/110 1/2 Dtz **2.00** Mk.
- Gläsertücher rot/ weiss kariert 1/2 Dtz **80** Pfg.
- Gläsertücher Panamagewebe, ges. u. gebündert 1/2 Dtz **1.10** Mk.
- Jacquard-Tischtücher 110/150 cm Stück **1.25** Mk.
- Jacquard-Servietten dazu passend Stück **25** Pfg.
- Jacquard-Tischtücher 115/160, Ia. Halbleinen Stück **1.85** Mk.
- Jacquard-Servietten dazu passend 1/2 Dtz **2.25** Mk.

- Herren-Socken starke Ware Paar **25** Pfg.
- Herren-Socken Wolle plattiert Paar **38** Pfg.
- Herren-Socken extra solid Paar **65** Pfg.
- Herren-Socken „Reine Wolle“ Paar **85** Pfg.
- Herren-Socken sogen. Kameelhaarwolle Paar **1.45** Mk.
- Damenstrümpfe schwarz Wolle plattiert Paar **75** Pfg.
- Damenstrümpfe Wolle mit Seidenimitat geringelt Paar **95** Pfg.
- Damenstrümpfe reine Wolle, schwarz Paar **1.35** Mk.
- Damenstrümpfe schwarz, Kammgarn Paar **1.50** Mk.
- Anstrickflüsse schwarz „Reine Wolle“ Paar **50** Pfg.

- Damen-Unterfallien mit Festonbördchen St. **50** Pfg.
- Damen-Unterfallien mit Stickerei Stück **60** Pfg.
- Damen-Unterfallien mit Valenciennespitzen **75** Pfg.
- Damen-Unterfallien m. Stickerei u. Banddurchz. **95** Pfg.
- Damen-Unterfallien mit f. Mollstickerei St. **1.35** Mk.
- Damen-Korsetts mit Spiralfedern Stück **90** Pfg.
- Damen-Korsetts aus gutem Drell Stück **1.25** Mk.
- Damen-Korsetts Doppelspiralfedern kräftiges Arbeits-Korsett Stück **1.75** Mk.
- Damen-Korsetts Frackfacon Stück **2.25** Mk.
- Damen-Korsetts „Facon Directoire“ Stück **2.95** Mk.

- Herren-Normalhosen Stück **95** Pfg.
 - Herren-Normalhosen wollgemischte Qualität **1.45** Mk.
 - Herren-Normalhosen extra schwere Ware **1.75** Mk.
 - Herren-Normalhemden Achselverschluss **95** Pfg.
 - Herren-Normalhemden weisse Qualität **1.45** Mk.
 - Herren-Normalhemden vorz. Qualität **2.—** Mk.
 - Herren-Futterhosen starke Ware **1.15** Mk.
 - Damen-Futterhosen starke Ware **1.55** Mk.
 - Kinder-Kostüme sog. Leib- und Seelböcken
- | | | | | |
|--------|--------|--------|--------|----------|
| 40 | 70 | 80 | 90 | 95 cm |
| 45 Pl. | 60 Pl. | 75 Pl. | 90 Pl. | 1.00 Mk. |

- Mehrere Tausend Stück
- ### Spültücher **5** Pfg.
- poröses, sehr solides Gewebe Stück

- Bettkattune 80 cm breit, waschichte Ware . . . Meter **26** Pfg.
- Bettcretonne 50 cm breit, sog. Hausmacher . . . Meter **35** Pfg.
- Bettsatin 80 cm breit, vorzügliche Qualität . . . Meter **45** Pfg.
- Velour I solide Ware, für Blusen u. Kinderkloider Meter **30** Pfg.
- Velour II vorzügliche Qualität Meter **45** Pfg.
- Velour III erstklassiges Fabrikat Meter **55** Pfg.
- Hemdenflanell Zephyrware, kariert Meter **35** Pfg.
- Göperflanell äusserst dauerhafte Ware Meter **50** Pfg.

- ### Wäschetuch „Extra“ **4** 25
- Spezialmarke
- vorzüglich bewährte Qualität, für Leib- und Bettwäsche Stück enthaltend 10 Meter

Bitte vorstehende Angebote sorgfältig durchzulesen, da mit denselben Gelegenheit geboten ist, für Ausstattungen gute Waren sehr billig einzukaufen.

Total-Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe.

Sämtliche noch vorrätige Knaben-Paletots

Größe 1 u. 2
per Stück Mk. 2.75

Größe 3-6 . . . Mk. 5.-

Sämtliche Burschen-Paletots

von 7-12
per Stück 3.-, 5.- und 6.- Mk.

Größe 13-18
per Stück 6.-, 10.- und 15.- Mk.
(Seitheriger Preis von Mk. 12.- bis 27.-)

Kleiderhalle Neckarstadt

Mittelstrasse 20. 4770

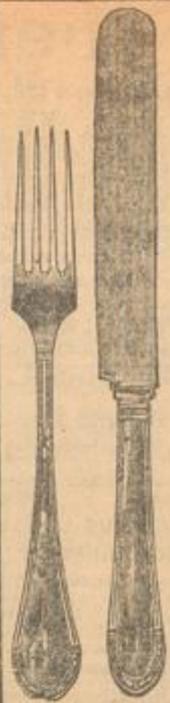
Piano 15 Mk. monatl. liefert Demmer, Ludwigshafen, S.



Löflund's
Malzextract
und Malzextract-
Husten-Bonbons
unerreicht in Wohlgeschmack
und lösender Wirkung
sind in Apotheken und Drogerien käuflich.
**Stets die
ächtesten Löflund's
verlangen!**

Moderne Haararbeiten und Zöpfe aus prima Haar von Mk. 4.— an Damen-Kopfwaschen mit elektrischer Trocknung. Ad. Arras, G. 7, 19/20. 673

Mannheimer Muttershub & S. Sprechstunde für schwangere und hilfbedürftige Mütter, Dienstag und Samstag von 6-7 Uhr Altes Rathaus, Zimmer Nr. 12. 3865



Otto Ferber

Spezial-Haus in Löffel- und Messerwaren
P 7, 19 Heidelbergerstr. Tel. 4169.

Empfehle in reichhaltigster Auswahl:

Echt silberne Bestecke

in einfacher und modernster Ausführung, zu den billigsten
Tagespreisen. 6920

Schwerversilberte Alpacabestecke

mit 1n. silberweisser Unterlage u. garantiert gestempelter
SI-Berandlage in allen Stirlarten. Stets hervorrag. Neuheiten.

Stahlbestecke

mit Ebenholz-, Horn-, Knochen-, Perlmuttergriffen n. s. w.

Taschenmesser, Scheeren u. Manieures

in allen Zusammenstellungen

Komplette Besteckkästen u. Etwis

in jeder Zusammenstellung und Preislage stets vorrätig.

Nur prima Qualität!



Frauen!!

Wollen Sie selbst oder

Ihre Töchter Zuschneiden

und
Selbstschneidern

lernen,

so verlangen Sie den aus-
führlichen Prospekt der
Zuschneide-Schule

„Archimedes“

P 7, 20 (Heidelbergerstr.)

Eintritt täglich.

Schnittmuster-Versand.



„Archimedes“
Die
leichtfasslichste Zu-
schneide-Methode im
In- und Ausland,
bereits in über 30
Akademien und In-
dustrie-Schulen mit
allergrößtem Erfolg
eingeführt.

Verlobungs-Anzeigen

Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei.

Näh- u. Zuschneideschule

Franziska Bafelberger, S 6, 10.
Eintritt am 1. und 15. jeden Monats. — Abendkurs im
Zuschneiden werden erlernt. — Gründliches Erlernen.
4455

Chocoladen-Greulich

Q 1, 8 am Speisemarkt H 3, 21

empfiehlt infolge grossen Umsatzes immer frisch:

Gold-Kaffee feine neue Mischung per Pfd. Mk. 1.40 feinstes	Nährsalz-Cacao Allerfeinste Qualität per Pfd. Mk. 2.40
Speise-Marzipan Pfd. Mk. 1.20	Frühstücks-Tee von letzter Ernte. Pfd. Mk. 2.—
ff Nähr-Cacao bestes Frühstückgetränk Pfd. Mk. 1.20 u. 1.40	Hafer-Cacao garantiert je zur Hälfte Cacao und feinst. Hafermehl per Pfd. Mk. 1.20 u. 1.60

Grüne Rabatmarken.

Neu eröffnet!

E 1, 12 T. Bertolini E 1, 12

Telephone No. 3485.

Frisch eingetroffen:

Ein Waggon Orangen.

Alle Sorten spanische, italien. u. französ.

Südfrüchte

Süsse Orangen 3, 4, 5, 6 und 7 Pfennig.

Citronen 3, 4, 5, 6 und 7 Pfennig.

Datteln, die Schachtel von ca. 400 gr. 50 Pfennig.

Bitte wert. Kunden u. Nachbarschaft um rech. Zuspruch
4764 D. O.



Rauchgas in Zimmer und Küche
gibt es nicht mehr.
bei Häusern deren Kamine versehen
sind mit 2070

Zugregulierung System ROHRER
Garant. Erfolg u. unverwundl., erfordert
kein Geld, gesch. Zugregulierung
Rohrer's Patent angem. —
eine einmalige weit geringere Ausgabe
als das veraltete Kaminaufsatz-System.
Prosp. Modell Preislos grat. u. unverbindl.
Alleiniger Schloßer-
Fabrikant **Carl Rohrer** Meister,
Luisenring 51, Mannheim. Tel. 2648

Empfehle mich den verehr. Damen zur Anfertigung von

Kostümen, Blusen u. Maskenkostümen

in feinsten Ausführung unter höchster Berechnung. 23109

Rasche und aufmerksame Bedienung wird zugesichert.

Hana Decker-Hartmann

H 7, 16 part., (nähe dem Luisenring).

Feinschmecker verlangen ausdrücklich die

Chocolade A. & W. Lindt, Berne

4417 mit der Flagge.



A. & W. Lindt, BERNE
FABRIQUE DE CHOCOLAT
Spécialité de Chocolats
Zu haben in den
besten Konditoreien
und Konfektur-
geschäften.

Im Kampf ums Ich.

Roman von Hans von Helldorfen.

(Nachdruck verboten.)

80 (Fortsetzung.)

Weiter hieß es: „So verlassen wir denn Kiel. Die Fregatte hatte über 300 Mann an Bord. — Der Abschied wurde mir leichter, als ich dachte. Körtes und Trude Waller waren dazu gekommen. Marius' frohe Augen leuchteten noch immer vor mir. — Nun ging es vorbei an den hohen Klippen Ragens und Pommerens, der stillen Ostsee streuten wir zu. Bei herrlichem Sommerwetter ging es unter vollen Segeln Kronstadt, dem russischen Hauptkriegshafen, entgegen. Unter dem Donner der Geschütze, was bei uns Salut heißt, positierten wir die Festung und lagen wenige Stunden später mitten in St. Petersburg — ungefähr 100 Meter von der großen Newabridge.

Hier sind wir acht Tage gewesen. Es hat mir das alles einen riesigen Eindruck gemacht — schon die ungeheure Breite der Straßen in St. Petersburg wirkte auf mich eigenartig. Ich hatte ja nur die himmlischen kleinen Gassen, Kiel und Danzig, gesehen. Die Russen gefallen mir aber nicht, sie sehen entweder beschloffen aus oder so fanatisch, daß man zu keinem rechten Urteil kommt.

Nach diesen acht sehr interessanten Tagen ging es westwärts durch den Sund — vorbei an Kopenhagen mit seinen starken Befestigungen — durchs Nattegat und Elageral — nach Christiania. Hier haben wir — wenn ich „wir“ sage, so meine ich immer die Seeladeten und mich. Ich bin unter ihnen der einzige Einheimische, merklich bürgerliche. Wohl aus diesem Grunde teile ich alles mit ihnen. Wo — hier haben wir mit unserem Kadettenoffizier eine Partie in die Berge gemacht. . . . Mein Vorrat war das schön! Darum sollte es auch nicht so bleiben, denn als wir den Hafen wieder verlassen, begrüßte uns in der Nordsee vor Christiania ein bieder Rebel.

Rebel ist schon an Land nicht mein Fall — aber auf der See ist er das einzige, was fürchterlich ist. Was der Navigationsoffizier und der Kommandant vorhatten, verstanden wir nicht. Wir merkten nur, durch die verstärkte Wachsamkeit, und weil beide Offiziere Tag und Nacht nicht von der Kommandobrücke kamen, daß irgend etwas faul sein müsse. Nach unserer Meinung kreuzten wir fast vier Tage gänzlich planlos herum. Erst später haben wir begriffen, daß es mit großer Schwirrigkeit gelang, in diesem Rebel die Ansteuerung des englischen Kanals zu meistern. Höchst

erschaut waren wir, als plötzlich die weißen Felsen von Dover an Steinerbord aus dem Nebel tauchten.

Nach Verlassen des Kanals strahlte prachtvolles, sonniges Atlantikwetter über uns. Der Wind kam aus Westen — für uns der beste Wind, den wir gerade brauchten, um unseren nächsten Ziele, dem Hafen von Bilbao, anzukunnen. Aber war das eine See! Gott im Himmel, ich habe nicht geglaubt, daß es solche hohe Wellen gibt. Die gewaltige, blaue Wasserberge rollten sie heran, als wollten sie über das Schiff hinweggehen. Doch das fohb immer den richtigen Moment, sich auf den Rücken der Angreifer zu schwingen und dann grazios ins Tal hinabzugleiten. Die ungewohnten Stampf- und Schlingerbewegungen des Schiffes hatten aber doch schreckliche Wirkungen. Die meisten wurden furchtbar seefrank! Ich hielt mich noch am längsten. Der Kommandant lachte und meinte, ich wolle einen sehr gesunden Magen haben, denn gänzlich abfallen tat ich überhaupt nicht.

Wir ließen dann in den Hafen von Bilbao ein. Hier sind wir zehn Tage gewesen. Am meisten interessierte mich eine Fahrt in die großen Eisenminen, die Krupp und den englischen Dampfmaschinen die Eisenze liefern. In einem der Anwesenheit des deutschen Schiffes war ein Steiergösch in Szene gesetzt worden. Wir bekamen in der schönen Stadt überhaupt einen selten, unanschuldlichen Eindruck des bürgerlichen Lebens, das uns allen mächtig imponierte.

Ich hatte am Abend sogar mein erstes Liebesabenteuer mit einer schönen Spanierin, der ich ausnehmend gut zu gefallen schien. Es war sehr lustig, und ich denke gern daran.

Das war wieder eine Stelle, die Frau Amalie entsetzte. Sie hatte geglaubt, die Seeladeten wären auf diesen Reisen so behütet wie in einer strengen Erziehungsanstalt. . . . Konnte denn da niemand dazwischen, daß eine solche Jügellosigkeit nicht vorkam? Was mußte Trudchen empfinden, wenn sie diese Stelle las — und nun erst Frau Waller!

Frau Amalie schaute sich förmlich — und der lafe Junge bekannte ganz unbestritten, er denke gern daran.

Einer Kegeßertier, nun folgenden Skälderung von Madeira schenkte sie kaum Beachtung. Sie konstatierte nur briedrigt, daß hier von keinen neuen Liebesabenturern die Rede war. Man mußte ja ordentlich froh werden, wenn der Junge wieder an Bord war, wo keine Gelegenheiten zu solchen Dummheiten blieb.

Und sie las weiter:

Von Madeira fuhrten wir nach Säden, um den Nordost-Passat zu fassen, mit dem man dann nach Westen fahren muß. Ah, der herrliche Passat! Alle unsere Erwartungen hat er weit übertroffen. 25 Tage haben wir ihn gemossen, ich werde ihn nie

vergessen. Dieser immer gleiche, kräftige Wind, diese lachende Sonne, diese ruhige See — Man muß ihn erlebt haben, um es zu begreifen. So hat habe ich die Sonne noch nie gesehen, wie sie morgens aus dem Ozean steigt. Ebenfalls hat gebe auch unter. Und diese Wärme, die alles belebt, die Menschen — ja, ich möchte sagen, sogar das Schiff! — Es soll nur keiner glauben, daß so ein Schiff ein gefühloses Ding ist. . . . Wer lange darauf lebt, kann das gar nicht denken. . . . Und dieses Tiergewimmel um einen herum — zum Beispiel die fliegenden Fische, die Delphine mit ihren schillernden Farben. Hier sah ich zum erstenmal den Potifisch seinen Wasserstrahl emporstoßen. Er stieg in der floren Luft wie Feuer. Auch sogenannte Tümmler sogen in Scharen gegen den Wind, und die gräßlichen Haifische sogen unheimlich und heimlich durch das klare Wasser.

In diesen 25 Tagen haben wir fast ganz an Bord gelebt, sogar der Unterwelt wurde uns oft dort geföhnt. Der militärische und der heimännliche Dienst wurden fleißig betrieben. Segelregulieren am Kreuzmast wurde so oft als möglich geübt. Es ist ein wunderliches Gefühl, so 25 Tage kein Land zu sehen — Land sichten — sagen wir. . . . So ein bischen wie Columbus kamen wir und aber doch vor, als das erste bischen Land im Westen erschien.

Nun kommt der schönste Tag der Erde — der Hafen von Rio de Janeiro! — Das gewaltige Becken bedecken viele Inseln, umgeben von hohen Bergen dem Cosorabo- und Orgelgebirge. Wir haben einen Auszug in einen wirtlichen Urwald gemacht und haben Affen und Papageien auf ihrem Schwanzboden. Mit der Zahradbahn fahren wir dann nach Petropolis, einer doch in den Bergen gelegenen schönen Wiltstadt. Hier wohnen alle wohlhabenden Europäer, um umgibtens gewöhnlich dem gefährlichen Klima, das das gelbe Fieber erzeugt, zu entziehen.

Wir ist es ein bedeutamer Gedanke, zum erstenmal auf amerifanischen Boden zu stehen. Ich konnte mich an meinen englischen Sprachkenntnissen freuen, mit denen man sich auch hier gut verständigt. Auch Spanisch will ich lernen. . . . Der Kommandant meint, es würde mir leicht. . . . Es ist wahr, Sprachen interessieren mich.

Ah, wie bin ich überhaupt selig, in der Marine zu sein! Wenn ich nun das Jahr in einem Infanterie-Regiment abdiente, da hätte ich hinter Gräben und Wällen gelegen, Fuhrmärsche und Feldbüchsen tun müssen — fast, wie jetzt, schon so viel von der schönen Welt gesehen zu haben und täglich mehr zu erkennen, daß ich alles mit Ruhe und Liebe tun kann. Ich bin aus im Dienst — und ich will es auch.“

(Fortsetzung folgt.)

Jagdverpachtung.

Die Ganga, Stillschaffel... Die Ganga, Stillschaffel... Die Ganga, Stillschaffel...

Versteigerung

Mittwoch, 12. Jan. 1910... Die Versteigerung... Die Versteigerung...

Verkauf

2 ältere Billards... zu verkaufen... zu verkaufen...

Masken.

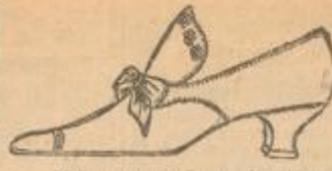
Ein Damen-Domino u. ein... Masken... Masken...

Ballschuhe- u. Stiefel

Für nur 10 Tage

statt 24 Mk. 19... statt 18 Mk. 14... statt 15 Mk. 12... statt 12 Mk. 10...

Otto Baum, JI, I Breitstrasse



Mein enormes Lager in diesen... Artikel zwingt mich, solche... Preis-Nachlässe zu machen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger... Danksagung... Danksagung...

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Barbara Schäfer

nebst Kindern.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher... Danksagung... Danksagung...

MANNHEIM (J 3, 3), 8. Januar 1910.

Anna Jäschke, Witwe

nebst Kindern.

Geldverkehr.

Bank gewährt und vermittelt... Geldverkehr... Geldverkehr...

Entlaufen

jünger Kriegshund... Entlaufen... Entlaufen...

Wohnungen

Auf 1. April zu vermieten... Wohnungen... Wohnungen...

Q 3, 15 3. und 4. Stock je 2 Wohnungen... Wohnungen...

2. Stock 2 Zimmer und Küche mit Balkon... Wohnungen...

Q 3, 16 1 Kabinett 30 qm, 1 Bureau 16 qm... Wohnungen...

2. und 3. Stock mit je 4 Zimmern... Wohnungen...

4. Stock 4 Zimmer mit Balkon... Wohnungen...

3 Wohnungen mit je 2 Zimmern... Wohnungen...

Q 3, 17 1 Kabinett 30 qm, 1 Bureau 16 qm... Wohnungen...

2 Wohnungen mit je 2 Zimmern... Wohnungen...

Auskunft im Neubureau, Q 3, 15, 2. Stock... Wohnungen...

Stellen finden

Gesucht sofort: Bureaudienner... Stellen finden... Stellen finden...

Bankdiener

mit Inkasso per als bald gesucht... Bankdiener... Bankdiener...

Damen & Herren

wichtige sich zum Verkauf von... Damen & Herren... Damen & Herren...

Intelligenter jg. Mann

g. Ausstrag, v. Warenproben... Intelligenter jg. Mann... Intelligenter jg. Mann...

Züchtige, selbständige

Elektromonteur... Züchtige, selbständige... Züchtige, selbständige...

für Hausinstallation und... Elektromonteur... Elektromonteur...

Für hier u. auswärts gesucht

Buchhalter u. Kassierer... Für hier u. auswärts gesucht... Für hier u. auswärts gesucht...

Gesucht sofort

Bureaudienner, Conto... Gesucht sofort... Gesucht sofort...

Züchtige Buchhalterin

von großer Maschinenfabrik... Züchtige Buchhalterin... Züchtige Buchhalterin...

Perfekte erste

Zeilenarbeiterin... Perfekte erste... Perfekte erste...

Züchtige

Maschinen-Näherinnen... Züchtige... Züchtige...

Monatsfran

Haarb., mehr. Stand. verm. ist... Monatsfran... Monatsfran...

Gesucht zum sofortigen Ein... Gesucht zum sofortigen Ein...

Verf. u. Burg. Schwestern... Verf. u. Burg. Schwestern...

Lehrlingsgesuche

2 Lehrlinge... Lehrlingsgesuche... Lehrlingsgesuche...

mit guten Schulkenntnissen... Lehrlingsgesuche... Lehrlingsgesuche...

Stellen suchen

Verf. Schin. sowie Mäd... Stellen suchen... Stellen suchen...

Mietgesuche

Laden mit 3-4 Zimmer... Mietgesuche... Mietgesuche...

Wirtschaften

Kleiner Wirtschaft... Wirtschaften... Wirtschaften...

Zu vermieten

L 15, 7 u. 8... Zu vermieten... Zu vermieten...

Prinz Wilhelmstr. 20

Einfamilienhaus, schöne... Prinz Wilhelmstr. 20... Prinz Wilhelmstr. 20...

Möbl. Zimmer

Elegant möbliertes Wohn... Möbl. Zimmer... Möbl. Zimmer...

Briefkasten.

(Anfragen werden nur dann... Briefkasten... Briefkasten...

Abonnent A. B. Nach unten... Briefkasten... Briefkasten...

3wei Wettende im „Fau... Briefkasten... Briefkasten...

Abonnent M. in Bierheim... Briefkasten... Briefkasten...

Abonnent A. A. in Bruchsal... Briefkasten... Briefkasten...

Abonnent A. B. Zivilingenieur... Briefkasten... Briefkasten...

Abonnent Nr. 466. Ein Inter... Briefkasten... Briefkasten...

A. S. 49. Nach Ihrem Vertrage... Briefkasten... Briefkasten...

Abonnent A. B. Sie vergahen... Briefkasten... Briefkasten...

und mit einer weichen Bürste... Briefkasten... Briefkasten...

Abonnent M. J. VIII. Das... Briefkasten... Briefkasten...

Mängelanzeige. Als Werke... Briefkasten... Briefkasten...

Besteigerter Dame in... Briefkasten... Briefkasten...

Italien. Das Anzeigewesen... Briefkasten... Briefkasten...

Abonnent H. G. Nach eingeh... Briefkasten... Briefkasten...

Buntes Fenilleton.

— Cooks Überdauendeden... Buntes Fenilleton... Buntes Fenilleton...

Abonnent H. R. Geheilige... Buntes Fenilleton... Buntes Fenilleton...

— Der kleine Antike. Eine... Buntes Fenilleton... Buntes Fenilleton...

Abonnent H. R. Geheilige... Buntes Fenilleton... Buntes Fenilleton...

— Der kleine Antike. Eine... Buntes Fenilleton... Buntes Fenilleton...

Abonnent H. R. Geheilige... Buntes Fenilleton... Buntes Fenilleton...

— Der kleine Antike. Eine... Buntes Fenilleton... Buntes Fenilleton...

Abonnent H. R. Geheilige... Buntes Fenilleton... Buntes Fenilleton...

Bureau im Bärengebäude Abteilung No. 30.

Sigmund Nathan, Hypothekenbureau, Mannheim

Telephon No. 6410.

Spezialbureau für Beschaffung I. u. II. Hypotheken, Anlage von Geldern, Für Geldgeber kostenfreier Nachweis.

Ankauf. Zu kaufen gesucht, gute halt. Teilpindel... Zu verkaufen. Heidelberg. Kleine Villa... Kassenbank, Möbelverkauf.

Zu vermieten. 1,4,4 2 Zimmer mit Küche im Dinter, über 2 Treppen... 3 Zimmer mit Küche... 2 Zimmer mit Küche...

Ludwig Post. H 7, 24. Telephon 241. empfiehlt zu billigsten Tagespreisen sämtliche Ruhrkohlen, Zechenkoks (Centralheizkoks), Gaskoks und Briketts für Hausbrandzwecke.

Wenn es raucht Kaminaufsatzes rauchende Ofen und Herde. Da derselbe zur Probe geliefert und eine 10 jährige Garantie übernommen wird, ist jedes Risiko ausgeschlossen.

Parkring 37. 2 Treppen, schöne Wohnung von 7 Zimmern... Parkring 37. 2. St., Wohnung von 4 Zimmern... Parkring 37. 2. St., Wohnung von 4 Zimmern...

Reinhardtstr. 64, hochpart., 4-5 Zimmer, Bad und Speisekammer... Lange Kollerstr. 92. 2 schöne Zimmer u. Küche... Rheinhausenstr. 50, 5. Stod., 19076. 2 Zimmer und Küche...

Zu verkaufen. Heidelberg. Kleine Villa... Kassenbank, Möbelverkauf.

Zu vermieten. 1,4,4 2 Zimmer mit Küche im Dinter, über 2 Treppen... 3 Zimmer mit Küche... 2 Zimmer mit Küche...

Grenzweg 6, Refektorium... Lumenstr. 30, 2. St., 8 Zimmer, Bad, Kell., 2 Mädch. zimmer... Moltkestr. 4, 6 Zimmerwohnung, 3 Tr., h. auf 1. April zu verm.

Moltkestr. 4, 6 Zimmerwohnung, 3 Tr., h. auf 1. April zu verm. Moltkestr. 5, 6 Zimmerwohnung, 3 Tr., h. auf 1. April zu verm.

Moltkestr. 5, 6 Zimmerwohnung, 3 Tr., h. auf 1. April zu verm. Meerfeldstr. 8, 2 Zimmer u. Küche m. Bad, Speisekammer...

Rheinstr. 10, 4. Stod., Wohnung von 7 Zimmern, Küche, Bad, Speisekammer... Ruppertsstr. 10, Elegante 4-Zimmerwohnung mit Bad u. allem Zubehör...

Schwabingerstr. 30, 4-Zimmerwohnung mit Bad, Kell., 2 Mädch. zimmer... Schwabingerstr. 44, in eine 3-Zimmerwohnung billig zu verm.

Möbelverkauf. Brautleute! Teilzahlung gestattet! Kompl. Schlafzimmer, pol. Giffonier, Vertikow, Spieltisch, Chaiselongue, Stuhl, Stahlrost, Lachert, Prima lack. Giffonier.

Möbelverkauf. Brautleute! Teilzahlung gestattet! Kompl. Schlafzimmer, pol. Giffonier, Vertikow, Spieltisch, Chaiselongue, Stuhl, Stahlrost, Lachert, Prima lack. Giffonier.

Möbelverkauf. Brautleute! Teilzahlung gestattet! Kompl. Schlafzimmer, pol. Giffonier, Vertikow, Spieltisch, Chaiselongue, Stuhl, Stahlrost, Lachert, Prima lack. Giffonier.

Möbelverkauf. Brautleute! Teilzahlung gestattet! Kompl. Schlafzimmer, pol. Giffonier, Vertikow, Spieltisch, Chaiselongue, Stuhl, Stahlrost, Lachert, Prima lack. Giffonier.

Möbelverkauf. Brautleute! Teilzahlung gestattet! Kompl. Schlafzimmer, pol. Giffonier, Vertikow, Spieltisch, Chaiselongue, Stuhl, Stahlrost, Lachert, Prima lack. Giffonier.

Möbelverkauf. Brautleute! Teilzahlung gestattet! Kompl. Schlafzimmer, pol. Giffonier, Vertikow, Spieltisch, Chaiselongue, Stuhl, Stahlrost, Lachert, Prima lack. Giffonier.

Möbelverkauf. Brautleute! Teilzahlung gestattet! Kompl. Schlafzimmer, pol. Giffonier, Vertikow, Spieltisch, Chaiselongue, Stuhl, Stahlrost, Lachert, Prima lack. Giffonier.

Stellen finden. Ein besseres Mädchen zu größeren Kindern gesucht. Dienstmädchen gesucht haben Lohn gesucht. Küchenmädchen sofort gesucht. Lehrlinge gesucht.

Stellen finden. Ein besseres Mädchen zu größeren Kindern gesucht. Dienstmädchen gesucht haben Lohn gesucht. Küchenmädchen sofort gesucht. Lehrlinge gesucht.

Stellen finden. Ein besseres Mädchen zu größeren Kindern gesucht. Dienstmädchen gesucht haben Lohn gesucht. Küchenmädchen sofort gesucht. Lehrlinge gesucht.

Stellen finden. Ein besseres Mädchen zu größeren Kindern gesucht. Dienstmädchen gesucht haben Lohn gesucht. Küchenmädchen sofort gesucht. Lehrlinge gesucht.

Stellen finden. Ein besseres Mädchen zu größeren Kindern gesucht. Dienstmädchen gesucht haben Lohn gesucht. Küchenmädchen sofort gesucht. Lehrlinge gesucht.

Stellen finden. Ein besseres Mädchen zu größeren Kindern gesucht. Dienstmädchen gesucht haben Lohn gesucht. Küchenmädchen sofort gesucht. Lehrlinge gesucht.

Stellen finden. Ein besseres Mädchen zu größeren Kindern gesucht. Dienstmädchen gesucht haben Lohn gesucht. Küchenmädchen sofort gesucht. Lehrlinge gesucht.

Stellen finden. Ein besseres Mädchen zu größeren Kindern gesucht. Dienstmädchen gesucht haben Lohn gesucht. Küchenmädchen sofort gesucht. Lehrlinge gesucht.

Stellen finden. Ein besseres Mädchen zu größeren Kindern gesucht. Dienstmädchen gesucht haben Lohn gesucht. Küchenmädchen sofort gesucht. Lehrlinge gesucht.

Stellen finden. Ein besseres Mädchen zu größeren Kindern gesucht. Dienstmädchen gesucht haben Lohn gesucht. Küchenmädchen sofort gesucht. Lehrlinge gesucht.

Stellen finden. Ein besseres Mädchen zu größeren Kindern gesucht. Dienstmädchen gesucht haben Lohn gesucht. Küchenmädchen sofort gesucht. Lehrlinge gesucht.

Stellen finden. Ein besseres Mädchen zu größeren Kindern gesucht. Dienstmädchen gesucht haben Lohn gesucht. Küchenmädchen sofort gesucht. Lehrlinge gesucht.

Stellen finden. Ein besseres Mädchen zu größeren Kindern gesucht. Dienstmädchen gesucht haben Lohn gesucht. Küchenmädchen sofort gesucht. Lehrlinge gesucht.

Stellen finden. Ein besseres Mädchen zu größeren Kindern gesucht. Dienstmädchen gesucht haben Lohn gesucht. Küchenmädchen sofort gesucht. Lehrlinge gesucht.

Stellen finden. Ein besseres Mädchen zu größeren Kindern gesucht. Dienstmädchen gesucht haben Lohn gesucht. Küchenmädchen sofort gesucht. Lehrlinge gesucht.

Stellen finden. Ein besseres Mädchen zu größeren Kindern gesucht. Dienstmädchen gesucht haben Lohn gesucht. Küchenmädchen sofort gesucht. Lehrlinge gesucht.

Stellen finden. Ein besseres Mädchen zu größeren Kindern gesucht. Dienstmädchen gesucht haben Lohn gesucht. Küchenmädchen sofort gesucht. Lehrlinge gesucht.

Stellen finden. Ein besseres Mädchen zu größeren Kindern gesucht. Dienstmädchen gesucht haben Lohn gesucht. Küchenmädchen sofort gesucht. Lehrlinge gesucht.

Stellen finden. Ein besseres Mädchen zu größeren Kindern gesucht. Dienstmädchen gesucht haben Lohn gesucht. Küchenmädchen sofort gesucht. Lehrlinge gesucht.

Stellen finden. Ein besseres Mädchen zu größeren Kindern gesucht. Dienstmädchen gesucht haben Lohn gesucht. Küchenmädchen sofort gesucht. Lehrlinge gesucht.

Stellen finden. Ein besseres Mädchen zu größeren Kindern gesucht. Dienstmädchen gesucht haben Lohn gesucht. Küchenmädchen sofort gesucht. Lehrlinge gesucht.

Unterricht.

Englisch Lessons
Specialty: 1093
Commercial Correspondence
R. M. Elwood, O 3 19.

Vermauer der Oberreal-
erschle Nachhilfe, Näheres in
der Exped. d. Bl. 23042

Vermischtes.

Sein gebildet, Engländer
od. Engländerin von jung.
Leberin zur Reueert, gef.
Zustand gegen Deutsch od.
Französl. Abreit, erb. unt.
Nr. 20000 an die Exp. d. Bl.

Juwelier-Werkstätte
April. O 7, 13
(Laden) lief. billig, solid u. schön
Juwelen u. Goldarbeiten jed. Art
Ankauf, Tausch, Verkauf. 1093

Stellen finden.

Die hiesige Generalagentur
— Generalübertragung — wird
per 1. Februar

junger Mann
ge sucht, welcher mit den
Büroarbeiten schon etwas
vertraut ist.
Effekt, m. Lebenslauf mit
1890 an die Exped. d. Bl.
Kbriererinnen und Lehr-
mädchen gesucht. 13665
U 4, 1, 2 Treppen.

Zimmermädchen
an H. Familie gesucht. 23027
Ruh. in der Exped.

Ein intelligentes, zuverlässiges
Mädchen gesucht. 13685
U 4, 1, 2 Treppen.

Mietgesuche

Junger Kaufmann sucht auf
dem Visiting mit 2 Zimmern
mit Pension, Familienaufsicht,
erwähnt. Effekt, mit Preis
mit 2115 an die Exped.

4-Zimmerwohnung zum 1.
April gesucht in best. Lage,
1-2 Treppen hoch, Effekten
m. Preisabgabe u. Nr. 13029
o. 3. Exped. d. Bl.

Wirtschaften

Erfahrene, kautionsfähige
Wirtschaftler suchen v. 1. April
eine geeignete Wirtschaft.
Off. mit 23135 an die Exped.

Bureaux.

D 6, 7, 8, Bureau zu verm.
Ruh. 2. Stod. 22902

Q 7, 9 partierre, Seitenbau,
Bureau od. Lager
mit möbl. Schlafzim., elektr.
Heizung u. sep. Eing. zu verm.
Näheres 3. Stod. 13400

**Unterfallstraße 12, Neubau
Bureau.**

2 Zimmer od. mit Lagerraum
u. Wohnung per 1. April an
verm. Ruh. d. d. Dehnbauer,
O 7, 8, Exped. 6418, 13514

**2 helle Partierre-
räume als Bureau**
Lagerraum od. ruhiges Ge-
schäft per 1. April od. später
an verm. Ruh. O 5, 2, 13991

Photogr. Atelier
sollt zu vermieten.
12905 P 2, 1.

Werkstätte.

G 7, 14
Helle große Werkstätte per
sollt zu vermieten. Näheres
2. Stod. 13294

Schöner großer Raum als
Büro od. Lager zu verm.
Näheres, Wallstraße 24,
Näheres Boden. 13290

Mittelstraße 22
Helle Werkstätte, auch als
Büro od. Lager, an verm. 13497

Werkstätte soll zu verm.
Ruh. M 2, 13, 2. Stod. 23712

Schmiedestraße 124
Großer Saal als Magazin
oder Werkstätte zu vermieten.
22568

Fabrik-Räume

hell, ca. 300 qm. für jed. Be-
trieb geeignet, m. elektr. Kraft,
eiekt. Licht u. Was., ganz od.
geteilt u. v. 13440

Ruh. Wandstraße, 17, 1. Tr.
Werkstätte, met. Licht, Stahl,
Wasser, gasenig. u. Schmelzofen
mit elektr. Ein- u. Auslass,
wird per 1. Okt. zu v. Behr.
Waldstr. 10, 1. u. 2. Treppen
Ruh. Waldstr. 10. 8878

Keller

Grosser Weinkel-
er zu verm. in 1. 4, 1. 13224
Ruh. bei Döringer d. d. Bl.

Ein großer
Keller
zu vermieten. Zu erfragen
in der Expedition d. Bl. 23044

**Syndikalfreie
Kohlenvereinigung**
G. m. b. H.

**Alle Sorten
Kohlen, Koks, Briketts**
zu billigsten Tagespreisen.

Aufträge und Zahlungen
erbiten an unser
Stadtkontor: D 4, 7 (Planken)
Telephon 1919
oder an unser 906
Hauptkontor und Lager:
Industrie-Hafen.
Telephon 1917 und 1777.

! Gesichtshaare !

sowie Warzen werden durch Elektrolyse
nach allerneuest. Methode entzerrt, voll-
kommener Erfolg garantiert, jährliche
Praxis. Zahlreiche Dankschreiben und
teilsame Referenzen. **Erstes und
bestes Institut am Platze.**
Gesichtsdämpfe, Gesichtsmassage.

**Rosa Ehrler, Spezialistin für
Haarentfernung**
S 4, 37. 9039

Komme auf Wunsch nach auswärts.

Frauenleiden
arznei- und operationslose Beratung und Behandlung
nach Thuro-Brandt 3000

**Natur- und Lichteil-Verfahren,
schwedische Heilgymnastik.**

Frau Dir. Hch. Schäfer
Schülerin von Dr. med. Thuro-Brandt.

Mannheim nur N 3, 3 Mannheim.
Sprechstunden: 2 1/2 - 5 Uhr nur Wechentags.

Zu vermieten.

**B 5, 1, 2, Stod. Seitl., wech.
Wohnung 2 od. 3 Zimmer-
wohnung an 1. Jan. zu verm.
12907**

B 6.20 schöne Partierre-
wohnung, 6 Zimmer
inkl. größtem Badestimmer
mit Bad, auf 1. April an
verm. Ruh. 2. Stod. 13454

D 5.4 Zimmer und Küche
per 1. Dezember zu
vermieten. Näheres Boden.
12167

F 1, 8.
2. Stod. neu hergerichtete
4-Zimmerwohnung mit
Bad, per 1. April od. später
vermietet zu verm. 12970
Ruh. T 1, 6, 2. St. Bureau.

L 15, 10 (Siswardstraße)
4 Zim.-Wohnung, 2. Stod. mit
3. bod. auf 1. April zu verm.
Näheres partierre. 13506

U 4.18 2. St. 3 Zimmer,
Küche mit Bad,
per 1. April an verm. 23182

Collinistr. 10.
Schöne 4-Zimmerwohnung
mit Badestimmer etc., 2. St.,
per 1. April zu vermieten.
Ruh. part. bei Reser. 6009

**Heinrich Lanzstr. 28
(Neubau).**
Geräumige u. komfort. aus-
gestattete 6683
5 Zimmerwohnungen und
4 Zimmerwohnung
in 5. Stod. mit Bad, Speise-
kammer, Manufaktur etc. per
1. od. später zu v. Näheres
Heinrich Lanzstr. 24, part.

**Gr. Wetzlarstraße 15/17
und
Seppelerstraße 13a**
modern
4 Zimmerwohnung
mit Bad u. Man. zu verm.
Ruh. d. d. Kanzstraße 24.
13478

Rennerstraße 20, 2. Stod.
3 gr. Zimmer, Küche u.
Speisek., wasch- u. Wasch-
schloß, Wasser. 23010

Rennerstraße 14, part.
5 Zimmer u. Bad, auch
Eink. als Bureau an verm.
Näheres 1. Trepp. 1297

Rennerstraße 22,
1. St., freie Hand, 4 od. 3 gr.
Z. u. v. per 1. Apr. u. v. 22883

Rennerstraße 27
Schöne 4 Zimmerwohnung m.
Bad, Speisekammer u. Was-
schkammer per 1. April od. er-
früher wechensdaler zu verm.
ab. part. da elch. 13. 13292

Rheinaustr. 10
4 Zimmer, Küche u. Man. zu
verm. Ruh. partierre. 13488

Rheinaustr. 14
Boden m. 2 Zimmer u. Werk-
stätte an verm. sollt oder
1. April. 4-Zimmerwohnung
mit Küche u. Manufaktur im
2. Stod. od. u. 4. Stod. od. u.
1. April an verm. 22967

**Siedendamerstr. 20, Zimmer
u. Küche zu verm.** 23044

**Wetzlarstraße 15/17
und
Seppelerstraße 13a**
modern
4 Zimmerwohnung
mit Bad u. Man. zu verm.
Ruh. d. d. Kanzstraße 24.
13478

Rennerstraße 20, 2. Stod.
3 gr. Zimmer, Küche u.
Speisek., wasch- u. Wasch-
schloß, Wasser. 23010

Rennerstraße 14, part.
5 Zimmer u. Bad, auch
Eink. als Bureau an verm.
Näheres 1. Trepp. 1297

Rennerstraße 22,
1. St., freie Hand, 4 od. 3 gr.
Z. u. v. per 1. Apr. u. v. 22883

Rennerstraße 27
Schöne 4 Zimmerwohnung m.
Bad, Speisekammer u. Was-
schkammer per 1. April od. er-
früher wechensdaler zu verm.
ab. part. da elch. 13. 13292

Rheinaustr. 10
4 Zimmer, Küche u. Man. zu
verm. Ruh. partierre. 13488

Rheinaustr. 14
Boden m. 2 Zimmer u. Werk-
stätte an verm. sollt oder
1. April. 4-Zimmerwohnung
mit Küche u. Manufaktur im
2. Stod. od. u. 4. Stod. od. u.
1. April an verm. 22967

**Siedendamerstr. 20, Zimmer
u. Küche zu verm.** 23044

**Wetzlarstraße 15/17
und
Seppelerstraße 13a**
modern
4 Zimmerwohnung
mit Bad u. Man. zu verm.
Ruh. d. d. Kanzstraße 24.
13478

Rennerstraße 20, 2. Stod.
3 gr. Zimmer, Küche u.
Speisek., wasch- u. Wasch-
schloß, Wasser. 23010

Rennerstraße 14, part.
5 Zimmer u. Bad, auch
Eink. als Bureau an verm.
Näheres 1. Trepp. 1297

Rennerstraße 22,
1. St., freie Hand, 4 od. 3 gr.
Z. u. v. per 1. Apr. u. v. 22883

Rennerstraße 27
Schöne 4 Zimmerwohnung m.
Bad, Speisekammer u. Was-
schkammer per 1. April od. er-
früher wechensdaler zu verm.
ab. part. da elch. 13. 13292

Rheinaustr. 10
4 Zimmer, Küche u. Man. zu
verm. Ruh. partierre. 13488

Rheinaustr. 14
Boden m. 2 Zimmer u. Werk-
stätte an verm. sollt oder
1. April. 4-Zimmerwohnung
mit Küche u. Manufaktur im
2. Stod. od. u. 4. Stod. od. u.
1. April an verm. 22967

**Siedendamerstr. 20, Zimmer
u. Küche zu verm.** 23044

Scudrowicz'sche Zuschneidenschule
für Damenbekleidung, N 3, 15

Sicherste und reellste Ausbildung
in allen Fächern der eleg. u. einfach.
Damenkleiderei, verbunden mit
unerschütterlicher Lehrer.

Zu v. werden Schnittmuster nach Maß, sowie Jackets, Röcke,
Cofüme und Mantel im Stoff zugeschnitten. 2292

Kopfwaschen u. Haarpflege
für Damen

bei jeder Witterung; vollstän-
diges Trocknen der Haare. Ver-
kälkung ausgeschlossen. Ver-
wendung meist vorzügliche Theo-
Shampoos, Eigeld Shampoo,
Kopfmassage. — Auf: erka. Be-
dingung. — Sachgem. Behandl.

Spezial-Damen-Frisier-Salon
Heinr. Urbach
Planken, D 3, 8 1 Treppa.
Telephon 3868. 3619

Schöne 4-Zimmerwohnung
an ruhige Familie v. 1. April
zu vermieten. 13472
Näheres L. 12, 16.

Käfertal
gr. 3 Zim.-Wohnung
in ruhiger Lage mit
einger. Bad, eingebauten
Schränken, Gartenbenüt-
zung zu vermiet. 228 2
Ruh. Reifenstr. 14.

Sachsenheim.

In schöner, gesunder Lage
Wohnung mit 3 Zimmern
Küche mit oder ohne Bad
großer, besser Verhältnisse, mit
elektr. Kraftanstalt, sowie
Gartenanteil per sofort zu
vermieten. Ruh. bei 2. Holz,
Gangschloß. 13496

Zu vermieten.
Die Partierre-Wohnung,
Siedendamerstr. 20 in So-
denburg, 4 Zimmer, Küche,
Keller, Winterbau m. groß.
Kellerkammer — für Ver-
käufer etc. geeignet — elektr.
Licht, Wasserleitg. ist sof. od.
später an verm. Näheres durch
Herrn Reichreiber Berg in
Sodenburg. 13073

Heidelberg.
Gehobene
7 Zimmer-Wohnung

mit reichl. Beigeb., feine
Ausstattung, aber komfort.
berühmte Lage, Bergstr. 50,
eine Minute von Straßen-
bahnhaltestelle, per sofort od.
später zu verm. Zu erfragen
bei Frh. Seidenmann, Heidel-
berg, Karl Ludwigstraße 4,
Telephon 1315. 22939

Weinheim.
Schöne Wohnung, 2 u. 3
Zim. u. Küche, per 1. April
erweit. früher an verm. Off.
unt. 23037 an die Exp. d. Bl.

Möbl. Zimmer

B 5.6 2. Stod. gut möbl.
Zimmer m. 2 Betten
sollt zu vermieten. 22940

B 7 5 partierre, in seinem
B. Dame ein nach höchster
liegendes möbl. Zimmer für
20 Mk. zu vermieten. 22930

In B 7, 11, 2. Stod. ist ein
schön möbl. Zimmer mit
Veränderung des Salons an einen
solchen Herrn zu verm. Ein-
aufgeben zwischen 12 u. 2 Uhr
mittags. 13509

C 3.12 4. St., feil möbl. Zim.
an Ver. l. v. 22562

C 8.6 part., groß, hübsch
möbl. Zimmer zu
vermieten. 13200

D 2.1 2. Tr., r. groß, schön
per sofort zu verm. 13427

D 2, 2, 2 Tr., gut möblert.
Zimmer zu verm. 22908

D 3, 12, Planken, 3. Stod.
hübsch möbl. Zimmer an sof.
Herrn od. Ver. an verm. 13025

D 4.11 4. St., feil möbl.
Zimmer zu ver-
mieten. 22792

F 3, 13 1. v. ein schön möbl.
groß. Doppelt. Zimmer
für 2 Herren mit oder ohne
Verd. per 1. Febr. zu verm.
22980

E 5, 1, 3 Tr., möbl. Zimmer
per 1. Febr. od. 1. v. 22938

F 5.4 3. Stod. möbl. Zim-
mer an verm. 22952

Neubau.
Schöne 3 Zimmer-Wohnung
2. Stod. mit Bad, Speisek.,
und sonst. Manufaktur per
sollt oder später zu vermieten.
Waldstraße 11a, beim
Wegplatz. 22923

Schöne 3 Zimmer-Wohnung
von 3, 5, 7 und 8 Zimmern,
im ruh. und wechl. Stadteil
an vermieten. 23100

Näheres Kirchenstraße 12.

1 teeres 3 mmer
sollt u. geräum. ohne Küche,
per 1. Febr. an verm. Preis
20 A. Nachmittags zu be-
schlügen in R. 2, 2. Tr. links.
22932

Im Hül. Stadtl. beschl. d. Bl.
D 8 - 9 Zim. Wohn. m. Die-
sen, allen mod. Komfort, sowie
große u. H. Wohnung zu ver-
mieten auch Aut. Koch,
R 7, 25, Tel. 163. 13627

1 teeres 3 mmer
sollt u. geräum. ohne Küche,
per 1. Febr. an verm. Preis
20 A. Nachmittags zu be-
schlügen in R. 2, 2. Tr. links.
22932

Im Hül. Stadtl. beschl. d. Bl.
D 8 - 9 Zim. Wohn. m. Die-
sen, allen mod. Komfort, sowie
große u. H. Wohnung zu ver-
mieten auch Aut. Koch,
R 7, 25, Tel. 163. 13627

M 4, 2 2 ineinandergeh. an
Dörren soll. an verm. 22906

M 7, 22 möbl. Zimmer an
verm. 2. St. rechts. 22971

N 3, 13a, 2 Tr., feil möbl.
Zim. m. Pen. an verm.
22923

N 6, 6a, 3 Tr., möbl. Zim.
sollt an verm. 22994

N 6.6a möbl. Zimmer mit
Pen. an verm. 13491

P 7 0 1 Tr., gut möblert.
Zimmer sollt zu
vermieten. 22908

Q 4, 16, 3 Stod., ein schön
möbl. Zim. an verm. 22970

Q 4, 13/14 möbl. Schlaf-
und Salon für
nur seinen Herrn zu verm. Engel,
spoken. Teleph. Näh. 3. Tr.

Q 4, 22 ein schön möbl. Zimmer
zu vermieten. 22830

Q 5, 1
eine Treppe, gut möblertes
Wohn- u. Schlafzim. mit
ob. ohne Pen. an verm. 22792

Q 5.1 möbl. Zimmer m.
dabei finden auch best. Do-
men u. Herren guten hier.
Willing u. Wendisch. 22840

Q 7, 6, 3 St. 1. v. Gut gut
möbl. Zim. an verm. 22573

Q 7.18 1 Tr., gut möbl.
Zimmer, nächster
Rabe des Postturms, mit
oder ohne Pension zu ver-
mieten. 22820

Q 7, 27, part. schön möbl.
Zimmer zu verm. 22807

R 4, 1, 2 St., H. möbl. Zim.
sollt an Ver. zu v. 22900

R 7, 9, 2 Tr., möbl. Zim-
mer zu vermieten, eocult.
mit Pension. 22910

S 5, 2, 3 Tr., möbl. Zim.
sep. Eing. billig zu verm.
22746

S 6.9 2. St., ein gut möbl.
Balkon-Zimmer zu
vermieten. 22921

T 3, 24, 4 St., ent. reuht.
möbl. gut teib. Zimmer
zu verm. 15. Jan. 22800

Seinlichheim.

T 6.27 3 Tr., Friedrichs-
Wohn- u. Schlaf-
zim. an Herrn od. Dame soll.
zu verm. Aufmerksamste Be-
dingung. 22800

U 3.24 2 Zimmer, davon
1 möbl. an verm. Ruh. 2. St. 22908

U 4, 12, 1 Stage 118, Küche
u. Friedrichsstraße, hübsch
möbl. Zimmer per sof. preis-
wert an verm. 13420

U 4, 24, 3 St., rechts, möbl.
Balkonzim. an verm. 22745

U 4, 25, Rabe Ring, 3. St. 1.
16. möbl. Zim. d. 1. Jan. 1.
vermieten. 22900

U 4.26 part. links, schön
möbl. Zimmer zu
vermieten. 22949

U 4.29 ein schön möblert.
Zimmer an sof. b.
Herrn zu vermieten. 13470

U 5.27 1 Tr., gut möbl.
Zimmer (separat),
sollt oder part. an verm. 22940

U 6.17 part., schön möbl.
Herrn soll. an verm. 22407

U 6.19 (Ode an Ring), 3.
St. 118, groß, sehr
g. möbl. Zim. soll. u. v. 22879

Wetzlarstr. 6, 3 Tr. 1. ein
g. möbl. Zim. a. 1. Jan.
zu vermieten. 13009

Wetzlarstr. 14, 1 Tr., hübsch
möbl. schön. Zimmer soll.
billig an verm. 22921

Wetzlarstr. 13, part.
eleg. möbl. Zimmer mit
Schreibtisch soll. u. v. 10549

Wetzlarstr. 53, 1 Tr., ein feil
möblertes Zimmer sollt
zu vermieten. 22947

Oststadt.

Elegante 3-Zimmer-Wohn-
ung, hohopert, mit reichl. Zubeh.
eiekt. Licht u. Was. m. feil.
Garten per 1. April an
verm. Näheres R. Reich,
Wetzlarstr. 22. 22908

Parkring 12, part. Höhe des
Schloßes, freuudl. möblert.
Zimmer zu vermieten. 22919

Wetzlarstr. 13, 3. St.
feil möbl. Zimmer, separat,
billig an verm. 22900

Wetzlarstr. 15, 2. Stod.
1. feil möbl. Wohn- u. d.
Schlafzimmer m. o. v. Pen.
bis 1. Jan. an verm. 13098

Wetzlarstr. 22, 3 Tr., vie-
lweis d. Schloßgari. u. Wein-
1. möbl. Zim. an verm. 22880

Wetzlarstr. 27, 4 Stod., ein
schön möbl. Zimmer an verm.
22917

Wetzlarstr. 1, 1
3. St., schön möbl. Schlafzimmer
in freier Lage m. Plankter
billig an verm. 22943



Große deutsche Versicherungs-Gesellschaft

Hauptagentur

für Ludwigshafen und Umgebung für die Lebens-, Unfall- und Haftpflichtversicherungen zu bezeichnen.

Stellung. Off. u. K 973 F. M. an Rudolf Mosse, Mannheim.

Offerten unter N. 975 F. M. an Rudolf Mosse, Mannheim.

Modes.

Geht nicht, branderfandige Verkäuferin

für größere Spezialgeschäft. Off. mit Jungfernschein.

D. FRENZ

Annoncen-Expedition Mannheim

Warenbesitzerin etc. gründl. Geschäftserf.

Rosengarten Mannheim

Samstag, den 15. Januar 1910

abends 7/9 Uhr

Grosser städtischer Maskenball.



Alle Säle geöffnet. Zwei Ball-Orchester.

Die Kapelle des 2. Bad. Grenadier-Regiments

Kaiser Wilhelm I No. 110

Leitung: Max Voltmer

und die Kapelle Petermann

Leitung: Ludw. Becker.

Promenade-Konzert

von 8-9 Uhr abends in der Wandelhalle.

Masken-Prämierung

Geldpreise für die schönsten und originellsten Masken

Rosenlaub 50 Mark, reservierte Tische im Nibelungensaal

Vorausbestellungen (Vormerkungen) auf Rosenlaub

Rauchen nur im Tagesrestaurant u. Bierkeller gestattet.

Herren- u. Damenmaskenangarieroberbe nebst Frisierräumen

Kontrolle: Die Eintrittskarten sind aufzubewahren

Von 12 Uhr ab werden an Ballbesucher, die den Rosengarten

von 12 Uhr ab werden an Ballbesucher, die den Rosengarten

von 12 Uhr ab werden an Ballbesucher, die den Rosengarten

von 12 Uhr ab werden an Ballbesucher, die den Rosengarten

Kaiser-Panorama

Bogen 57 Kaufhaus Bogen 57.

Eine hochinteressante Mittelmeerreise.

Von Triest nach Jerusalem ins hl. Land.



Der Lehrgang für Pflege und Erziehung des vor-

schulpflichtigen Kindes' beginnt wiederum am Mittwoch

den 12. Januar, abends 8 1/2 Uhr, in der Aula der Freie-

Gesellschaftshaus Ludwigshafen a. Rhein.

Am kommenden Sonntag, den 9. Januar, fangt erst die

Dandoucon-Kapelle 'Contrakt' im Gesellschaftshaus

Tanzinstitut A. Ritscher

Mitte Januar beginnen meine neuen

Unterrichts-Kurse

der modernen Tanzlehre. - Gest. Anmeldungen

hierzu erbitte demnachst persönlich in meiner Wohnung

zu wollen. - Nur civile Preise. - Hochachtungsvoll

A. Ritscher, gen. Tanzlehrer, S. 4. 12. 2. Stod.

Sammlung

für den unbemittelten Kranken zur Anschaffung

künstlicher Beine. Transport Mark 704.69

Es gingen weiter ein: Von der Womags Würfel-Ges.

beim Spielabend Ref. Fahlold 5 M., Spielabend Ref.

Es gingen ein: Spielgewinn 2.50 M., Ungenannt 1 M.,

Zur Entgegennahme von weiteren Gaben ist stets bereit

Die Expedition.

Achtung! Auf zur Achtung!

Landkutsche D 5, 3

Heute und morgen Sonntag

großer

Bockbier-Anstank

aus der Union-Druckerei S. G. Karlsruhe

Heute Samstag von 8 Uhr ab: Grosses Konzert

Eintritt frei und ohne Vorkauf.

Zu zahlreichen Besuche ladet ein

Nik. Götz.

Anfertigung und Lager von

Flaggen und Dekorativstoffen

aller Art 9629

J. Gross Neff, Inh.: Stetter

Haben Sie was zu Vergolden?

zu Versilbern? zu Vernickeln? zu Vermessingen?

zu Verkupfern? zu reparieren?

So senden Sie es nach

Stockhornstr. No 48

oder Niederlage A. Pfeiffer U. 1.8

MANNHEIMER-METALLWAREN-FABRIK

und GALVANISIERUNGS-ANSTALT.

Buntes Feuilleton.

Scheidung und Zentralheizung.

Die Zahl der Ehescheidungen ist bekanntlich in beständigem Wachsen begriffen. Sie scheint in den Vereinigten Staaten besonders hoch zu sein und gelehrte Amerikaner haben deshalb nach den Gründen der traurigen Erscheinung gesucht.

Ein französischer Offizier im Dreck des Mikado.

Ein französischer Offizier im Dreck des Mikado. Nach zweijähriger Abwesenheit in Japan ist der französische Hauptmann Dabal wieder in seinem Heimatland eingetroffen.

Die 'Mode' im Reich der Mitte.

Die 'Mode' im Reich der Mitte. Grodel-Amantante Bilder von der Kleidung der Chinesen entwirft der feine Kenner Chinas Louis de Contilly im 'Mikado'.

Hand aushalten.

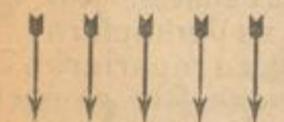
Hand aushalten. Aber die Söhne des Himmels fühlen sich glücklich in dieser aus uralten Zeiten überkommenen Tracht und finden sie auch durchaus nicht unbequem.

Inventur-Räumungs-Verkauf



Damen-Konfektion ständerweis zu stauend billigen Preisen!

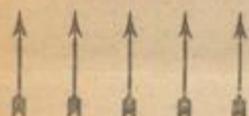
Ein grosser Posten **Damen-Jacketts** Wert bis 25 Mk. ohne Rücksicht auf den früheren Wert . . . jetzt **4/60** Mk.



Einige Beispiele

aus der grossen Masse der ausgelegten Artikel.

Besichtigen Sie unsere Schaufenster!



Ein grosser Posten **Bijouterie-Artikel**

darunter echt vergoldete und silberne Herren- und Damen-Uhrketten, Armbänder, Kolliers, Anhänger für Uhrketten, Herren-Uhren, Ringe

mit **25%** Rabatt

Ein Posten **Celluloid-Kämme** zum Ausuchen

Friseur-Kämme 35 Pfg. Staub-Kämme 25 Pfg. Vorsteck-Kämme 18 Pfg.

Ein Posten **Damen-Handtaschen** aus echtem Leder zum Ausuchen Stück **1/50** Mk.

Damen-Filz-Schnallenschuhe mit Sohle Paar **1/50** Mk.

Damen-Kameelhaar-schuhe imit. Paar **85** Pfg.

Ein Posten **Britannia-Esslöffel** 18 Pfg. **Britannia-Kaffeelöffel** 12 Pfg.

Pelzwaren

mit **40%** Rabatt

Steingut

Tassen, weiss Stück 8 Pfg.
Dessertteller Stück 4 Pfg.
Teller, tief u. hoch Stück 6 Pfg.
Salzmetzen Stück 22 Pfg.
1 Satz Gemüsetonnen 6 Stück 1.45 Mk.
1 Satz Schlüssel 6 Stück, weiss 80 Pfg.
1 Satz Schlüssel Zwiebel u. Fond 6 Stück 95 Pfg.
Nachtöpfe Stück 32 Pfg.

Warenhaus

KANDER

G. m. b. H.

Verkaufshäuser: T 1, 1 Neckarvorstadt, Stuttgart

Auf sämtliche

Spielwaren

mit **40%** Rabatt

Glas

Porzellan

Emaile

Weingläser Stück 9 Pfg.
Kaiserbecher 0,3 Stück 14 Pfg.
Stangengläser 0,4 Stück 11 Pfg.
Eckensidel 0,4 Stück 17 Pfg.
Römer Stück 35 Pfg.
Bierkrüge Stück 43 Pfg.
Becher 1/4 Ltr. Stück 8 Pfg.
Pilsener Gläser mit Henkel, 0,3 Stück 34 Pfg.
Likörgläser Stück 7 Pfg.
Weinflaschen 1/4 Ltr. Stück 13 Pfg.
Weinflaschen 1/2 Ltr. Stück 16 Pfg.

Eierbecher Stück 2 Pfg.
Tassen mit Untertassen weiss Stück 10 Pfg.
Tassen, indischblau mit kleinen Fehlern Stück 12 Pfg.
Dessertteller Stück 10, 7 Pfg.
Speiseteller Stück 13, 8 Pfg.
Platten, oval Stück 23, 18, 16 Pfg.
Runde Gemüseschüsseln 38 Pfg.
Salatiere □ Stück 24, 16, 16 Pfg.
Kaffeekannen Stück 35, 22 Pfg.
Löwenkopfterrinen Stück 32 Pfg.

Kinderbecher z. Ausuchen 15 Pfg.
Salatselher 32 24
1.05 Mk. 80 Pfg.
Milchträger, 3 Ltr. 95 Pfg.
Waschbecken, 82 cm Stk. 68 Pfg.
Nudelplanken 22 20 18 14
64 48 38 26 Pfg.
Kochtöpfe 24 22 20 18
mit Deckel 100 90 80 70 Pfg.
Casserollen 54 22 20 14
mit Stiel 85 75 65 32 Pfg.
Omelett-tassen 20 18 16 14
mit Stiel 45 38 25 18 Pfg.

Wirtschafts-Artikel

Bauerntische Stück 3 25, 1.95 Mk. 95 Pfg.
Triumphstühle mit Verlängerung Stück 4 75 Mk.
Höher-Stageben Stück 95 Pfg.
Garderobehalter mit 3 Haken Stück 28 Pfg.

Auf Ofenvorselzer **Ofenschirme** **20%** Rabatt

Auf Steh- und Hängelampen **10%** Rabatt

Handtuch-Halter Stück 35 Pfg.
Bürsten-Kasten Stück 38 Pfg.
Wäschetrockner mit 12 Stüben Stück 88 Pfg.
Bürstenblosche mit 5 Borsten Stück 95 Pfg.
Konsole m. Kasse, Zucker- u. Teebüchse 95 Pfg.

Schwarze und farbige **Herren-Filzhüte** **1/50** M.

Herren-Krawatten früh. Preis bis 2.00 z. Ausuchen **48** Pf.

Knab.-Umlegekragen teilweise leicht angestaubt **10** Pf.

Herren-Stehumlagekragen bis 6 cm hoch **35** Pf.

Filz- und Tüllmützen marine und braun Stück **38** Pf.

Manufakturwaren

Kleiderstoffe halbwoolene, schwere Qualitäten **33** Pfg.

Moiré für Unterröcke in allen Farben Wert bis 1.25 Mk. **48** Pfg.

Bettkattune gute Eisasser Ware waschlich **26** Pfg.

Damenhemden prima weiss Croisé-Biber, mit Spitze verziert, 110 cm lang **1/42** Mk.

Kleiderstoffe reine Wolle, für Blusen und Kinderkleider **56** Pfg.

Velour für Blusen und Morgenröcke, Matins etc. **39** Pfg.

Croisébiber weiss, für Leibwäsche **31** Pfg.

Anstandsrocke prima weiss Croisé-Biber od farb Biber mit ausgeboitem Volant **1/18** Mk.

Kleiderstoffe gute Cheviot- und Chevrone-Qualität **78** Pfg.

Hemdenbiber schwere waschichte Ware, in karirt u. gestr. **28** Pfg.

Biberdecken u. Betttücher sol. Vorrat Stück **95** Pfg.

Beinkleider und Röcke prima weiss Croisébiber **1/12** Mk.

Schuhwaren

Herren-Rindbox-Schnürstiefel gut verarbeitet **7/75** Mk.

Handschuhe

1 Partie weisse u. schwarze **Ball-Handschuhe** mit Finger Paar **48** Pfg.

Strümpfe

Schwarze Kinderstrümpfe bis 8 Jahre passend zum Ausuchen, 2 Paar **95** Pfg.

Trikotagen

Schwere gefütterte **Damen-Reformhosen** **1/95** Mk.

Herren-imit. Chevreaux-Schnürstiefel modernste Façons **6/90** Mk.

Eine Partie weisse durchbrochene **Damen-Handschuhe** Paar **12** Pfg.

Gestricke **Herren-Socken** gute Qualität Paar **25** Pfg.

Herren-Trikot-Felsenhemden vorzügliche Qualität **98** Pfg.

Damen-imit. Chevreaux-Schnürstiefel amer. Man. Façon **5/90** Mk.

Farbig gestricke **Damen-Handschuhe** mod. Kostümlarb., Paar **38** Pfg.

Reinwooll Kamagarn-**Herren-Socken** Paar **58** Pfg.

Herren-Normalhemden früherer Preis bis 3 50 Mk. **1/95** Mk.